

Inhaltsübersicht

	Seite
<i>Vorwort</i>	V
<i>Verzeichnis der Übersichten</i>	LII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	LIII

1. Teil. Grundlagen des Einzelvollstreckungsrechts

§ 1 Zweck und Funktion des Einzelvollstreckungsrechts	1
§ 2 Grundzüge des Vollstreckungsverfahrens	5
§ 3 Die Geschichte der Einzelvollstreckung	19
§ 4 Stand und Reform des Einzelvollstreckungsrechts	32
§ 5 Die Vollstreckungsbeteiligten und ihre Rechtsbeziehungen	46
§ 6 Grundsätze der Einzelvollstreckung	55
§ 7 Vollstreckung und Verfassung	80

2. Teil. Die Vollstreckungsorgane und das Vollstreckungsverfahren

§ 8 Die Vollstreckungsorgane	97
§ 9 Beginn, Stillstand und Beendigung der Zwangsvollstreckung	115
§ 10 Vollstreckungsverträge	121
§ 11 Mängel des Zwangsvollstreckungsverfahrens	125

3. Teil. Die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung

§ 12 Überblick	131
§ 13 Der Vollstreckungstitel im allgemeinen	136
§ 14 Die Endurteile	140
§ 15 Die vorläufig vollstreckbaren Urteile	148
§ 16 Sonstige Vollstreckungstitel	170
§ 17 Die Vollstreckungsklausel	184
§ 18 Das Verfahren zur Erteilung der Vollstreckungsklausel	198
§ 19 Die Zwangsvollstreckung gegen Ehegatten	207
§ 20 Die Zwangsvollstreckung in den Nachlaß und andere besondere Vermögensmassen	217
§ 21 Die Voraussetzungen für den Beginn der Zwangsvollstreckung	234

Inhaltsübersicht

4. Teil. Der Gegenstand der Zwangsvollstreckung		
§ 22	Allgemeines	243
§ 23	Die unpfändbaren Sachen	246
§ 24	Die aus sozialpolitischen Gründen unpfändbaren Forderungen und der Gläubigerschutz gegen Lohnmanipulation	252
§ 25	Sonstige unpfändbare Forderungen und Rechte	280
§ 26	Gläubigeranfechtung	286
 5. Teil. Die einzelnen Arten der Zwangsvollstreckung		
<i>1. Abschnitt. Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen</i>		
<i>1. Unterabschnitt. Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in das bewegliche Vermögen</i>		
§ 27	Pfändung und Pfändungspfandrecht	324
<i>1. Kapitel. Die Zwangsvollstreckung in bewegliche Sachen</i>		
§ 28	Die Pfändung beweglicher Sachen	335
§ 29	Die Verwertung der gepfändeten Sachen	346
<i>2. Kapitel. Die Zwangsvollstreckung in Forderungen und andere Vermögensrechte</i>		
§ 30	Die Zwangsvollstreckung in Forderungen	357
§ 31	Besondere Formen der Forderungspfändung	377
§ 32	Die Zwangsvollstreckung in andere Vermögensrechte	386
§ 33	Das Verteilungsverfahren	407
<i>2. Unterabschnitt. Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in das unbewegliche Vermögen</i>		
§ 34	Die allgemeinen Grundzüge der Immobilienvollstreckung	411
§ 35	Der Gang des Zwangsversteigerungsverfahrens zur Vorbereitung der Versteigerung	429
§ 36	Der Versteigerungstermin, der Zuschlag und die Verteilung des Erlöses	437
§ 37	Die Zwangsverwaltung	453
§ 38	Die Zwangshypothek	458
<i>2. Abschnitt. Die Zwangsvollstreckung wegen anderer Ansprüche als Geldforderungen</i>		
§ 39	Grundgedanken – Die Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen	462
§ 40	Die Zwangsvollstreckung zur Erwirkung von Handlungen und Unterlassungen	468
§ 41	Die Vollziehung der Urteile auf Abgabe einer Willenserklärung	486

6. Teil. Die Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung	
§ 42 Allgemeines	493
§ 43 Die Vollstreckungserinnerung	495
§ 44 Die sofortige Beschwerde im Vollstreckungsverfahren	504
§ 45 Die Vollstreckungsgegenklage	506
§ 46 Die Drittwiderspruchsklage und die Klage auf vorzugsweise Befriedigung	522
§ 47 Die Erinnerung auf Grund der schuldnerschützenden Generalklausel	539
7. Teil. Die Sachaufklärung der Zwangsvollstreckung	
§ 48 Eidesstattliche Versicherung, Haft und Schuldnerbefragung	547
8. Teil. Kosten der Zwangsvollstreckung	
§ 49 Die Kosten der Zwangsvollstreckung	565
9. Teil. Arrest und einstweilige Verfügung	
§ 50 Allgemeines	573
<i>1. Abschnitt. Der Arrest</i>	
§ 51 Die Voraussetzungen des Arrests und der Arrestprozeß	578
§ 52 Die Vollziehung des Arrests	594
<i>2. Abschnitt. Die einstweilige Verfügung</i>	
§ 53 Arten und Voraussetzungen der einstweiligen Verfügung	606
§ 54 Verfahren und Vollzug der einstweiligen Verfügung	621
10. Teil. Internationales und ausländisches Vollstreckungsrecht	
§ 55 Die Europäische Zwangsvollstreckung	631
§ 56 Multilaterale und bilaterale Übereinkommen	659
§ 57 Das autonome deutsche internationale Vollstreckungsrecht	666
§ 58 Die Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	675
§ 59 Ausländisches Einzeltvollstreckungsrecht	680
<i>Gesetzesregister</i>	719
<i>Sachregister</i>	751

Inhaltsverzeichnis

	Rdnr.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Verzeichnis der Übersichten</i>		LII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		LIII

1. Teil. Grundlagen des Einzolvollstreckungsrechts

§ 1 Zweck und Funktion des Einzolvollstreckungsrechts	1.1	1
I. Zwangsvollstreckung als Rechtsverwirklichung	1.1	2
II. Zwangsvollstreckung als Bestandteil verfassungsrechtlicher Rechtsschutzgewährleistung	1.3	2
III. Das Verhältnis von Erkenntnisverfahren und Vollstreckungsverfahren	1.4	3
1. Erkenntnisverfahren ohne nachfolgende Zwangsvollstreckung	1.5	3
2. Vollstreckungsverfahren ohne vorangegangenes Erkenntnisverfahren	1.6	3
3. Gleichzeitiges Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	1.7	3
IV. Einzolvollstreckung und Gesamtvollstreckung	1.9	4
§ 2 Grundzüge des Vollstreckungsverfahrens	2.1	5
I. Die Grundstruktur des Vollstreckungsverfahrens	2.1	5
1. Das Erkenntnisverfahren und seine innere Gliederung .	2.1	5
2. Das Vollstreckungsverfahren und die vollstreckungsrechtlichen Rechtsbehelfe	2.2	5
II. Die Ausgestaltung des Vollstreckungsverfahrens	2.3	6
1. Antragsverfahren	2.3	6
2. Einseitigkeit	2.4	6
3. Prüfung der Vollstreckungsvoraussetzungen	2.5	6
4. Bindung der Vollstreckungsorgane	2.6	7
5. Form der Vollstreckungsakte	2.7	8
6. Wirkung von Vollstreckungsakten	2.8	9
III. Die Vollstreckungsarten	2.9	9
1. Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen (§§ 803-882 a)	2.10	9

2. Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen (§§ 883-886)	2.11	10
3. Zwangsvollstreckung zur Erwirkung von Handlungen	2.12	10
4. Zwangsvollstreckung zur "Erwirkung" einer Unterlassung oder Duldung (§ 890)	2.13	10
IV. Die vollstreckungsrechtlichen Rechtsbehelfe	2.14	10
1. Arten von Rechtsbehelfen	2.14	10
a) Die Erinnerung – b) Drittwiderrspruchsklage – c) Vollstreckungsgegenklage		
2. Grundsätze der Rechtsbehelfsverfahren	2.18	11
a) Klageverfahren – b) Erinnerungsverfahren – c) Beschwerdeverfahren		
V. Gesetzaufbau und Gesetzesquellen	2.21	12
1. Gesetzesquellen	2.21	12
2. Gesetzaufbau	2.22	12
a) Der Aufbau des Buches Zwangsvollstreckungsrecht – b) Die Gliederung des allgemeinen Teils – c) Gliederung und systematische Stellung des Zwangsversteigerungsgesetzes		
VI. Der Bereich der zivilprozessualen Zwangsvollstreckung	2.26	14
1. Zivilprozessuale Vollstreckung und Vollstreckung anderer staatlicher Akte	2.26	14
2. Die Reichweite zivilprozessualer Vollstreckung	2.27	14
a) Formale Abgrenzung – b) Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit – c) Ansprüche der Justizbehörden		
3. Entscheidungen anderer Gerichte	2.30	15
a) Arbeitsgerichte – b) Allgemeine und besondere Verwaltungsgerichte – c) Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof		
4. Verwaltungseigene Titel	2.36	17
a) Anwendungsbereich der Verwaltungsvollstreckung – b) Rechtsgrundlagen der Verwaltungsvollstreckung – c) Besonderheit der Verwaltungsvollstreckung – d) Geltung zivilprozessualen Vollstreckungsrechts		
§ 3 Die Geschichte der Einzelle Vollstreckung	3.1	19
I. Römisches Recht	3.2	19
1. Die Vollstreckung im Legisaktionenverfahren	3.2	19
2. Die Vollstreckung im Formularverfahren	3.3	20
3. Die Vollstreckung des Kognitionsverfahrens	3.5	21
II. Der germanische Prozeß	3.9	21
1. Frühzeit, Volksrechte und Karolingerzeit	3.9	22
2. Mittelalterliche Rechtsentwicklung	3.11	22
III. Der italienisch-kanonische Prozeß	3.14	24
IV. Die Vollstreckung des gemeinen Prozesses	3.16	25
V. Partikulare Gesetzgebung, französisches Recht und Reichszivilprozeßordnung	3.20	26

Inhaltsverzeichnis

VI.	Die weitere Entwicklung von der liberalen		
	zur sozialen Vollstreckung	3.22	28
1.	Die Gläubigerherrschaft des französischen Systems	3.22	28
2.	Ausbau des Schuldnerschutzes und Aktivierung des Gerichts	3.23	28
	a) Ausbau des Sozialschutzes – b) Aktivierung des Gerichts		
3.	Novellengesetzgebung und Kodifikation	3.25	29
VII.	Würdigung der historischen Entwicklung	3.26	30
1.	Von der Personal- zur Realexekution	3.26	30
2.	Geldvollstreckung und Naturalvollstreckung	3.27	30
3.	Parteimacht und Gerichtsmacht	3.28	31
4.	Humanisierung und Schuldnerschutz	3.29	32
§ 4	Stand und Reform des Einzelvollstreckungsrechts	4.1	32
I.	Wirtschaftliche Daten	4.1	33
1.	Gerichtsvollzieher	4.2	33
2.	Amtsgerichte	4.3	34
	a) Mobiliarvollstreckung – b) Immobiliarvollstreckung		
II.	Rechtssoziologie und Vollstreckung	4.5	35
1.	Soziologie des Vollstreckungsschuldners	4.5	35
2.	Vollstreckungsorgane als “Sozialingenieur”?	4.6	35
III.	Grundsatzreform des Einzelvollstreckungsrechts?	4.7	36
1.	Grundsätzliche Mängel	4.7	36
2.	Grundzüge einer Grundsatzreform	4.8	36
3.	Würdigung	4.9	37
IV.	Systemimmanente Reformvorschläge	4.11	38
1.	Die wichtigsten Reformvorschläge	4.12	38
	a) Allgemeiner Teil – b) Mobiliarpfändung – c) Forderungspfändung – d) Räumungsvollstreckung – e) Handlungs- und Unterlassungsvollstreckung – f) Eidesstattliche Versicherung und Haft		
2.	Die Verwirklichung in neueren Reformen oder Reformvorhaben	4.18	40
3.	Würdigung	4.23	41
V.	Die neuen Bundesländer	4.35	43
1.	Das Vollstreckungsrecht in der früheren DDR	4.35	43
2.	Würdigung	4.36	44
3.	Die Übergangsregelung	4.37	44
	a) Grundsatz – b) Schwebende Vollstreckungsverfahren – c) Frühere DDR-Titel – d) Ehegattenvollstreckung		
§ 5	Die Vollstreckungsbeteiligten und ihre Rechtsbeziehungen . . .	5.1	46
I.	Die Beteiligten	5.1	46
1.	Gläubiger und Schuldner	5.2	46
2.	Vollstreckungsorgane	5.3	46
3.	Betroffene Dritte	5.3	46

II.	Die Rechtsbeziehungen zwischen den Beteiligten	5.4	47
1.	Die drei Rechtsverhältnisse	5.4	47
2.	Das "Vollstreckungsrechtsverhältnis"	5.5	48
III.	Das Antragsverhältnis	5.6	48
1.	Der Antrag und seine Bescheidung	5.6	48
2.	Der Vergleich zu anderen öffentlich-rechtlichen Antragsverhältnissen	5.7	48
3.	Vollstreckungsanspruch und verfassungsmäßiger Justizgewährungsanspruch	5.8	49
4.	Vollstreckungsanpruch und vollstreckbarer Anspruch .	5.9	49
IV.	Das Eingriffsverhältnis	5.10	49
1.	Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit	5.10	49
2.	Gesetzmäßigkeit und materielle Prüfung	5.11	50
3.	Staatlicher Eingriff, Gemeinwohl und Schuldnerschutz .	5.13	50
V.	Das Vollstreckungsverhältnis	5.15	51
1.	Begriff	5.15	51
2.	Vollstreckungsgegenstand	5.16	51
3.	Rechtmäßigkeit der Vollstreckung	5.17	51
	a) Rechtskraft und Präklusion – b) Rechtskräftiges Urteil und ungerechtfertigte Vollstreckung – c) Rechtskräftiger Vollstreckungsbescheid und ungerechtfertigte Vollstreckung – d) Ungerechtfertigte Fortführung der Vollstreckung		
	4. Vorläufig vollstreckbares Urteil und ungerechtfertigte Vollstreckung	5.21	54
	5. Vertragswidrige Vollstreckung	5.22	54
VI.	Drittverhältnisse	5.23	54
1.	Gestörte Dritte	5.24	54
2.	Einbezogene Dritte	5.25	54
§ 6	Grundsätze der Einzelvollstreckung	6.1	55
A.	<i>Verfahrensgrundsätze und Dogmatik des Einzelvollstreckungsrechts</i>	6.1	55
I.	Bedeutung von Verfahrensgrundsätzen	6.1	55
II.	Geltungsbereich der Verfahrensgrundsätze	6.2	55
III.	Herkunft vollstreckungsrechtlicher Verfahrensgrundsätze .	6.3	56
IV.	Vollstreckungsgrundsätze und Verfassung	6.4	56
B.	<i>Allgemeine Verfahrensgrundsätze</i>	6.5	56
I.	Grundsatz der Parteidisposition	6.5	56
1.	Parteiherrschaft über Anfang und Ende der Vollstreckung .	6.6	57
	a) Gläubigerherrschaft – b) Schuldnerherrschaft – c) Einverständliches Parteihandeln – d) Einbruchstellen der Offizialmaxime		
2.	Parteiherrschaft über Vollstreckungsart und Vollstreckungsgegenstand	6.14	60
	a) Das Dispositionsrecht des Gläubigers – b) Disposition des Schuldners – c) Parteivereinbarung über Art		

Inhaltsverzeichnis

und Gegenstand der Vollstreckung – d) Würdigung der Parteiherrschaft über Art und Gegenstand der Vollstreckung		
3. Disposition über das Verfahrensrecht der Vollstreckung?	6.19	62
II. Amtsbetrieb und Parteibetrieb	6.20	62
III. Beibringungsgrundsatz oder Inquisitionsgrundsatz	6.21	63
1. Grundsätzliche Geltung des Beibringungsgrundsatzes .	6.22	63
2. Die Erforschung durch den Gerichtsvollzieher als Einbruchstelle des Inquisitionsgrundsatzes	6.24	64
3. Rechtsvergleichung und Reform	6.25	64
IV. Einseitigkeit und Gehör	6.26	64
1. Grundsatz der Einseitigkeit	6.27	64
2. Verwirklichung im einfachen Recht	6.28	65
3. Würdigung	6.30	65
V. Schriftlichkeit und Mündlichkeit	6.31	66
1. Verfahrenseinleitung	6.31	66
2. Mündliche Verhandlungen und Erörterungen	6.32	66
VI. Öffentlichkeit	6.33	66
1. Öffentlichkeit als Ausnahme	6.33	66
2. Parteiöffentlichkeit	6.34	67
VII. Grundsatz der Vollstreckungsbeschleunigung	6.35	67
1. Eingeschränkte gesetzgeberische Verwirklichung . . .	6.35	67
2. Würdigung und Kritik	6.36	68
C. <i>Vollstreckungsspezifische Verfahrensgrundsätze</i>	6.37	68
I. Prioritätsgrundsatz	6.37	68
1. Die Geltung des Prioritätsprinzips	6.38	69
2. Das Prioritätsprinzip im materiellen Recht	6.40	69
3. Die Rechtfertigung des Prioritätsprinzips	6.41	69
a) Rechtsgeschichte und Rechtsvergleichung – b) Vor- und Nachteile des Prioritätsprinzips – c) Bewertung		
II. Naturalvollstreckung und Geldliquidation	6.44	71
1. Begriffe	6.44	71
2. Freie Wahl zwischen Naturalvollstreckung und Geldliquidation	6.45	71
III. Dezentralisierung und Zentralisierung der Vollstreckung .	6.47	71
1. Begriffe und Zusammenhänge	6.47	71
2. Die dezentrale Organisation des geltenden Rechts . .	6.48	72
3. Würdigung	6.51	72
IV. Formalisierungsgrundsatz	6.53	73
1. Inhalt des Formalisierungsgrundsatzes	6.53	73
2. Durchbrechungen oder Auflockerungen der Formalisierung?	6.54	73
a) Auslegung von Rechtsbegriffen – b) Handlungsermessens – c) Rechtsmißbräuchliche Vollstreckung –		

d) Materiellrechtliche Evidenzkontrolle? –			
e) Formalisierung der Erfüllungskontrolle			
V. Numerus clausus der Vollstreckungsarten	6.63	77	
1. Begriff	6.63	77	
2. Geltung und Begründung	6.64	77	
VI. Grundsatz des beschränkten Vollstreckungszugriffs	6.66	77	
1. Begriff	6.66	77	
2. Ausformung im geltenden Recht	6.67	78	
3. Würdigung	6.69	78	
VII. Grundsatz formgebundener Verwertung	6.70	79	
1. Bedeutung	6.70	79	
2. Die Ausformung im geltenden Recht	6.71	79	
VIII. Grundsatz effektiver Verwertung	6.72	79	
1. Bedeutung	6.72	79	
2. Geltung im gegenwärtigen Recht	6.73	80	
3. Würdigung	6.74	80	
§ 7 Vollstreckung und Verfassung	7.1	80	
I. Die verfassungsrechtliche Rechtsschutzgewährleistung zugunsten des Gläubigers	7.1	81	
II. Die verfassungsmäßigen Grenzen des Vollstreckungszugriffs beim Schuldner	7.2	81	
1. Eingriffe in das Eigentum	7.2	81	
2. Eingriffe in Gesundheit	7.3	82	
3. Eingriffe in die persönliche Freiheit	7.4	82	
a) Auskunfts- und Mitwirkungspflicht – b) Vollstreckung durch Willensbeugung			
4. Eingriffe in die Unverletzlichkeit der Wohnung	7.13	84	
5. Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	7.14	84	
6. Beschränkter Vollstreckungszugriff und Verfassung	7.15	85	
7. Effektive Verwertung und Verhältnismäßigkeit	7.17	86	
III. Verfahrensgestaltung und Verfassung	7.19	86	
1. Parteiautonomie und faires Verfahren	7.19	86	
a) Parteidisposition über Anfang und Ende als Freiheitsrecht (Art. 2 Abs. 1 GG) – b) Gewährleistung eines fairen Verfahrens			
2. Gläubigerdisposition über Art und Gegenstand der Vollstreckung und Verhältnismäßigkeit	7.21	87	
3. Gewährleistung effektiven Rechtsschutzes in der Vollstreckung	7.23	87	
a) Effektiver Rechtsschutz und Vollstreckungsbeschleunigung –			
b) Effektiver Rechtsschutz und Naturalvollstreckung –			
c) Effektiver Rechtsschutz und Formalisierung			

Inhaltsverzeichnis

4. Numerus clausus der Vollstreckungsarten und formgebundene Verwertung im Lichte des Gesetzmäßigkeitsgrundsatzes	7.26	88
5. Rechtliches Gehör, Öffentlichkeit und Parteiöffentlichkeit	7.29	89
a) Gehör des Schuldners – b) Parteiöffentlichkeit – c) Öffentlichkeit?		
6. Garantie vollstreckungsrechtlicher Rechtsbehelfe	7.33	90
7. Priorität und Rechtsgleichheit (Art. 3 Abs. 1 GG)	7.34	91
IV. Verfassungsrechtliche Stellung des Ehegatten des Vollstreckungsschuldners	7.38	92
V. Würdigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Vollstreckungsrecht	7.40	93
1. Der Bereich verfassungsgerichtlicher Rechtsprechung	7.40	93
2. Die Problematik verfassungsgerichtlichen Eingriffs	7.41	93
a) Falsche Kanonisierung – b) Beschränkte Fachkompetenz – c) Schwelle zum Verfassungsverstoß – d) Grundrechtskollision und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz		
3. Verfassungsrichterliche Selbstbeschränkung im Vollstreckungsrecht	7.46	95

2. Teil. Die Vollstreckungsorgane und das Vollstreckungsverfahren

§ 8 Die Vollstreckungsorgane	8.1	97
I. Der Gerichtsvollzieher	8.1	98
1. Rechtsstellung	8.1	98
a) Beamtenrechtliche Stellung – b) Verfahrensvorschriften		
2. Das Verhältnis zwischen Gerichtsvollzieher und Gläubiger	8.5	99
a) Öffentlichrechtliche Natur – b) Die Befugnisse des Gerichtsvollziehers im Verhältnis zum Gläubiger – c) Gefahrübergang und Eigentumserwerb		
3. Das Verfahren des Gerichtsvollziehers	8.8	101
a) Funktionelle Zuständigkeit – b) Örtliche Zuständigkeit – c) Einzelheiten		
4. Die Wohnungsdurchsuchung durch den Gerichtsvollzieher	8.12	102
a) Die verfassungsgerichtlichen Vorgaben – b) Die Verhältnismäßigkeit – c) Grundsätzliche Erforderlichkeit der richterlichen Erlaubnis – d) Geschäftsräume – e) Mehrere Gläubiger – f) Eheliche Wohnungen und Wohngemeinschaften – g) Untermiete – h) Herausgabe und Dul dung – i) Räumung – j) Haft – k) Andere Formen gewaltssamer Vollstreckung – l) Entbehrllichkeit der richterlichen Erlaubnis bei Gefahr im Verzuge		
5. Verfahren der Durchsuchungsanordnung	8.25	109
a) Grundzüge und Grundfragen – b) Umfang der Anordnung – c) Rechtsbehelf		
6. Kritik	8.29	111

II. Das Amtsgericht (Vollstreckungsgericht)		
als Vollstreckungsorgan	8.30	112
1. Funktionelle Zuständigkeit	8.30	112
2. Zuweisung an den Rechtspfleger	8.31	112
a) Verfassungsrechtliche Problematik –		
b) Rechtsbehelfproblematik		
3. Örtliche Zuständigkeit	8.32	113
III. Das Prozeßgericht als Vollstreckungsorgan	8.33	114
1. Funktionelle Zuständigkeit	8.33	114
2. Örtliche Zuständigkeit	8.34	114
IV. Andere Behörden als Vollstreckungsorgane	8.35	115
1. Grundbuchamt	8.35	115
2. Einschreiten anderer Behörden	8.36	115
§ 9 Beginn, Stillstand und Beendigung der Zwangsvollstreckung	9.1	115
I. Beginn der Zwangsvollstreckung	9.2	116
II. Stillstand der Zwangsvollstreckung	9.3	116
1. Einstellung der Zwangsvollstreckung und ihre Anordnung	9.4	117
a) Einstellung auf Anordnung des Gerichts – b) Einstellung ohne gerichtliche Anordnung – c) Fortgang nach Einstellung		
2. Tatsächlicher Stillstand	9.11	119
3. Prüfung der Einstellungsvoraussetzungen	9.12	119
III. Beendigung der Zwangsvollstreckung	9.13	119
1. Beendigung im ganzen	9.13	119
2. Beendigung einzelner Vollstreckungsmaßnahmen	9.13	119
IV. Aufhebung einzelner Vollstreckungsmaßnahmen	9.14	120
1. Aufhebungsgründe	9.15	120
2. Aufhebung durch das Vollstreckungsorgan	9.16	120
3. Durchführung der Aufhebung	9.17	121
§ 10 Vollstreckungsverträge	10.1	121
I. Das Vollstreckungsrecht als grundsätzlich zwingendes Recht	10.1	121
II. Einzelne Zulässigkeitsfragen	10.3	122
1. Vollstreckungserweiternde Verträge	10.3	122
2. Vollstreckungsausschließende Verträge	10.5	123
a) Materiellrechtliche Vereinbarungen – b) Regelung von Vollstreckungsmodalitäten – c) Vollständiger Vollstreckungsausschluß		
3. Gegenständliche Beschränkung der Vollstreckung	10.9	125
a) Vereinbarung vor Beendigung des Rechtsstreits –		
b) Vereinbarung nach Beendigung des Rechtsstreits		
§ 11 Mängel des Zwangsvollstreckungsverfahrens	11.1	125
I. Gesetzmäßigkeit grundsatz und fehlerhafter Staatsakt	11.1	126
II. Anfechtbarkeit als Regelfolge – Verstrickung	11.2	126

Inhaltsverzeichnis

III.	Verstrickung und Pfändungspfandrecht	11.4	127
1.	Nichtiger Vollstreckungsakt und Pfändungspfandrecht	11.5	128
2.	Anfechtbarer Vollstreckungsakt und Pfändungspfandrecht	11.6	128
3.	Privatrechtliche Voraussetzungen des Pfändungspfandrechtes	11.7	128
IV.	Die Heilung fehlerhafter Vollstreckungsakte	11.8	128
 3. Teil. Die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung			
§ 12	Überblick	12.1	131
I.	Vollstreckungsvoraussetzungen und Formalisierung der Vollstreckung	12.1	131
II.	Titel und Klausel als Vollstreckungsvoraussetzungen	12.2	132
III.	Voraussetzungen des Beginns der Vollstreckung und Vollstreckungshindernisse	12.3	132
1.	Voraussetzungen des Vollstreckungsbeginns	12.3	132
2.	Vollstreckungshindernisse	12.4	132
IV.	Personenmehrheiten	12.6	133
V.	Allgemeine Voraussetzungen des Verfahrensrechts	12.7	133
1.	Deutsche Gerichtsbarkeit	12.7	133
2.	Funktionelle und örtliche Zuständigkeit	12.8	134
3.	Rechtswegzuständigkeit	12.9	134
4.	Partei- und Prozeßfähigkeit	12.10	134
5.	Prozeßvollmacht	12.11	135
6.	Prozeßführungsbefugnis	12.12	135
7.	Rechtsschutzinteresse	12.13	136
8.	Rechtskraft	12.14	136
§ 13	Der Vollstreckungstitel im allgemeinen	13.1	136
I.	Begriff und Wesen des Vollstreckungstitels	13.1	136
II.	Bestimmung der Parteien der Vollstreckung im Titel	13.2	137
III.	Bestimmung von Inhalt und Umfang der Vollstreckung durch den Titel	13.3	138
IV.	Verlust des Titels	13.5	139
V.	Mehrheit von Titeln	13.6	139
VI.	Vollstreckbarkeit im engeren und im weiteren Sinne	13.7	139
§ 14	Die Endurteile	14.1	140
I.	Begriff des Endurteils	14.1	140
1.	Endurteile ordentlicher Gerichte	14.2	140
2.	Vollstreckungsfähige Leistungsurteile – Bestimmtheit der Leistung	14.3	141
3.	Rechtskräftige und vorläufig vollstreckbare Endurteile .	14.5	141

	II. Rechtskräftige Endurteile als Vollstreckungstitel	14.6	142
	1. Urteile des Oberlandesgerichts	14.7	142
	2. Rechtsmittelverzicht	14.8	142
	3. Teilanfechtung	14.9	142
	4. Bedingte Urteile	14.10	143
	5. Künftige Leistungen	14.11	143
III. Vorläufige Maßnahmen zur Einstellung			
	oder Beschränkung der Vollstreckung (§ 707 ZPO)	14.12	143
	1. Voraussetzungen	14.13	144
	a) Antrag – b) Keine Beendigung der Vollstreckung – c) Einlegung des Rechtsbehelfs – d) Möglicher Erfolg des Rechtsbehelfs		
	2. Inhalt der Maßnahmen	14.17	144
	a) Einstweilige Einstellung – b) Sicherheitsleistung des Gläubigers – c) Aufhebung der Vollstreckungsmaßnahme – d) Höhe und Art der Sicherheitsleistung		
	3. Zuständigkeit und Form der Entscheidung	14.22	146
	4. Vorläufigkeit der Anordnungen	14.23	146
	5. Abänderung und Aufhebung der Maßnahmen	14.24	147
	6. Entsprechende Anwendung des § 707 ZPO	14.25	147
	a) Kraft Gesetzes – b) Ohne gesetzliche Anordnung		
§ 15 Die vorläufig vollstreckbaren Urteile		15.1	148
I. Grundsätze vorläufiger Vollstreckbarkeit		15.1	149
	1. Grundsatz der Sicherheitsleistung	15.2	149
	2. Vorläufig vollstreckbare Titel	15.3	150
	a) Urteile – b) Sonstige Vollstreckungstitel (§ 794 ZPO) – c) Ehe- und Kindschaftssachen (§ 704 Abs. 2 ZPO) – d) Vorläufige Vollstreckbarkeit und Vollstreckbarkeit im weiteren und engeren Sinne		
	3. Anordnung von Amts wegen	15.7	151
II. Die Sicherheitsleistung im einzelnen		15.8	152
	1. Vorläufige Vollstreckung ohne Sicherheitsleistung	15.9	152
	a) Besondere Schutzbedürftigkeit des Gläubigers – b) Eilverfahren – aa) Versäumnisurteil – bb) Einspruch – cc) Neue mündliche Verhandlung – c) Urteile über geringe Summen – aa) Unter 1500,- DM (künftig: 2500,- DM) – bb) Kostenerstattungsanspruch – d) Urteile mit erhöhter Richtigkeitsgewähr – e) Arreste und einstweilige Verfügungen		
	2. Vorläufige Vollstreckung und Sicherheitsleistung des Gläubigers	15.15	154
	a) Bankbürgschaft – b) Sicherungsvollstreckung – c) Rückgabe der Sicherheit		
	3. Anträge des Gläubigers auf Erlaß der Sicherheitsleistung und Schuldnerschutz	15.19	155
	a) Gläubigerantrag auf Vollstreckung ohne Sicherheitsleistung – b) Vollstreckungsschutz des Schuldners –		

Inhaltsverzeichnis

aa) Abwendungsbefugnis – bb) Besonderer Vollstreckungsschutz – cc) Nicht zulässiges Rechtsmittel		
4. Tenorierungsbeispiele	15.24	157
III. Entscheidungen über vorläufige Vollstreckbarkeit nach Rechtsbehelfen bzw. Rechtsmitteln	15.25	158
1. Vollstreckbarerklärung bei Teilanfechtung	15.25	158
2. Vorläufige Maßnahmen nach Einspruch, Berufung und Revision	15.26	159
a) Einspruch und Berufung – b) Revision		
IV. Vollstreckung aus vorläufigen Titeln	15.29	160
1. Wirkungen und Beschränkungen der Vollstreckung	15.29	160
2. Beendigung der vorläufigen Vollstreckbarkeit	15.30	161
V. Schadensersatz bei ungerechtfertigter Vollstreckung	15.32	162
1. Voraussetzungen der Ersatzpflicht	15.33	162
a) Aufhebung oder Abänderung der Hauptsacheentscheidung in der Rechtsmittelinstanz – b) Schaden als Vollstreckungsfolge – c) Kein Verschulden		
2. Inhalt und Umfang der Ersatzansprüche	15.36	164
a) Inhalt der Schadensersatzpflicht – b) Inhalt des Bereicherungsanspruchs – c) Nebeneinander von Schadensersatz und Bereicherung		
3. Anspruchsinhaber und Anspruchsschuldner	15.38	165
a) Vertauschte Parteirollen – b) Rechtsnachfolge		
4. Einwendungen	15.41	166
a) Mitwirkendes Verschulden – b) Aufrechnung		
5. Geltendmachung des Anspruchs	15.43	166
a) Selbständige Klage – b) Rechtsverfolgung im anhängigen Rechtsstreit		
6. Rechtsnatur des Anspruchs	15.45	167
7. Entsprechende Anwendung des § 717 ZPO	15.46	168
a) Gesetzliche Fälle – b) Fälle der Analogie – c) Ablehnung einer Analogie		
§ 16 Sonstige Vollstreckungstitel	16.1	170
I. Überblick	16.1	171
II. Gerichtliche Entscheidungen	16.2	171
1. Kostenfestsetzungsbeschlüsse	16.2	171
2. Beschwerdefähige Entscheidungen	16.3	171
3. Vollstreckungsbescheide	16.4	171
4. Schiedssprüche, Schiedsvergleiche und Anwaltsvergleiche	16.5	172
5. Entscheidungen im einstweiligen Verfahren und Unterhaltsbeschlüsse	16.6	172
III. Der Prozeßvergleich	16.7	173
1. Der Vergleich in den einzelnen Verfahrensarten	16.8	173
2. Dritte im Vergleich	16.9	173

Inhaltsverzeichnis

3. Vollstreckungswirkung des Vergleichs	16.10	174
4. Einwendungen gegen den Vergleich	16.11	174
5. Vollstreckungsklausel	16.12	175
6. Räumungsvergleich	16.13	175
IV. Vollstreckbare Urkunde	16.14	175
1. Voraussetzungen wirksamer Unterwerfung	16.15	176
a) Notarielle Beurkundung – b) Zahlung einer bestimmten Geldsumme als Anspruchsinhalt – c) Unterwerfungserklärung – aa) Rechtsnatur – bb) AGBG – cc) Dingliche und persönliche Unterwerfung, Eigentümergrundschuld		
2. Vollstreckbare notarielle Ausfertigung	16.21	180
3. Rechtsbehelfe des Schuldners	16.22	181
a) Vollstreckungsgegenklage – b) Erinnerung – c) Klauselerinnerung – d) Abänderungsklage		
4. Vollstreckungsunterwerfung des Duldungspflichtigen . .	16.28	183
V. Vollstreckungstitel außerhalb der ZPO	16.29	183
VI. Leistungsklage trotz sonstigen Vollstreckungstitels? . . .	16.30	183
§ 17 Die Vollstreckungsklausel	17.1	184
I. Wesen und Bedeutung	17.1	184
1. Die Klausel als amtliche Vollstreckbarkeitsbescheinigung	17.1	184
2. Aushändigung der vollstreckbaren Ausfertigung nach Erfüllung	17.3	186
II. Ausnahmsweise Vollstreckung ohne Klausel	17.4	186
III. Inhalt der Klausel – vollstreckbare Ausfertigung	17.5	187
IV. Titelübertragende Klausel	17.6	187
1. Rechtsnachfolge auf Gläubiger- oder Schuldnerseite . .	17.7	188
a) Rechtsnachfolger des Gläubigers – b) Rechtsnachfolger des Schuldners – aa) Gesamtrechtsnachfolger – bb) Sonderrechtsnachfolger – c) Partei kraft Amtes – aa) Konkursverwalter – bb) Testamentsvollstrecker – cc) Nachlaßverwalter – dd) Zwangsvorwalter – ee) Gesetzliche und gewillkürte Prozeßstandschafter		
2. Titelübertragung ohne eigentliche Rechtsnachfolge . . .	17.19	192
a) Nacherbschaft – b) Vermögensübernahme und Erbschaftskauf – c) Fortführung eines Handelsgeschäfts – d) Nießbrauchbestellung – e) Bucheigentümer		
3. Verfahren zur Feststellung der Voraussetzungen einer Titelübertragung	17.24	194
V. Titelergänzende Klausel	17.26	195
1. Vollstreckungsbedingungen	17.27	195
a) Kassatorische Klausel – b) Befreiung vom Nachweis der Entstehung und Fälligkeit		
2. Verfahren zur Feststellung des Bedingungseintritts . . .	17.30	196

Inhaltsverzeichnis

3. Voraussetzungen des Vollstreckungsbeginns außerhalb des Klauselerteilungsverfahrens	17.31	197
a) Sicherheitsleistung – b) Kalendarische Zeitbestimmung – c) Fristablauf seit Zustellung – d) Alternative Leistungspflicht		
4. Zug um Zug vorzunehmende Gegenleistung	17.32	198
§ 18 Das Verfahren zur Erteilung der Vollstreckungsklausel	18.1	198
I. Zuständigkeit	18.1	199
1. Gerichtliche Entscheidungen und Prozeßvergleiche	18.1	199
2. Gerichtliche und notarielle Urkunden	18.2	199
II. Erteilungsverfahren	18.3	200
1. Antragsverfahren	18.3	200
2. Prüfungskompetenz im Klauselerteilungsverfahren	18.4	200
3. Urkundsbeamter und Rechtspfleger	18.5	201
III. Rechtsbehelfe der Parteien	18.6	201
1. Rechtsbehelfe des Gläubigers bei Verweigerung der Klausel	18.7	201
2. Einwendungen des Schuldners gegen die Klauselerteilung (Erinnerung)	18.8	202
a) Zuständigkeit – b) Beschränkung auf Prüfung formeller Voraussetzungen der Klauselerteilung – c) Entscheidung und Rechtsmittel – d) Einstweilige Anordnungen hinsichtlich der Vollstreckbarkeit – e) Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen		
3. Besondere Rechtsbehelfe bei titelübertragender oder titelergänzender Klausel	18.14	203
1. Klage des Gläubigers auf Klauselerteilung	18.15	203
a) Zuständigkeit – b) Rechtsnatur der Klage – c) Mögliche Einwendungen – d) Wirkung der Entscheidung		
2. Klage des Schuldners auf Unzulässigkeit der Zwangsvollstreckung aus der erteilten Klausel	18.20	205
a) Rechtsnatur der Klage – b) Zuständigkeit – c) Mögliche Einwendungen – d) Vorläufige Maßnahmen hinsichtlich der Vollstreckbarkeit – e) Verhältnis zu § 732 ZPO		
4. Weitere vollstreckbare Ausfertigung	18.26	206
VI. Klauselerteilung und neue Bundesländer	18.27	207
§ 19 Die Zwangsvollstreckung gegen Ehegatten	19.1	207
I. Überblick	19.1	208
II. Die Zwangsvollstreckung gegen Ehegatten	19.2	208
1. Drittwiderspruchsklage des anderen Ehegatten	19.2	208
2. Eigentumsvermutung und Gewahrsamsfiktion	19.3	208
a) Bedeutung – b) Geltungsbereich – c) Verfassungsmäßigkeit der Regelung		
III. Besonderheiten beim Güterstand der Zugewinngemeinschaft	19.10	212
1. Drittwiderspruchsklage aufgrund § 1369 BGB	19.10	212

2. Vollstreckungsrechtliche Besonderheiten der Ausgleichsforderung	19.12	213
a) Die Ausgleichsforderung als Pfändungsobjekt –		
b) Vollstreckung im Falle des § 1383 BGB		
IV. Besonderheiten beim Güterstand der Gütergemeinschaft	19.14	214
1. Vollstreckung in das Sonder- und Vorbehaltsgut	19.14	214
2. Vollstreckung in das Gesamtgut	19.15	214
a) Alleinverwaltung – b) Gesamtverwaltung –		
c) Erwerbsgeschäft des nicht oder nicht allein verwaltungsberechtigten Ehegatten – d) Beendete Gütergemeinschaft – e) Fortgesetzte Gütergemeinschaft		
3. Vorgehensweise des Gerichtsvollziehers	19.21	217
§ 20 Die Zwangsvollstreckung in den Nachlaß und andere besondere Vermögensmassen	20.1	217
A. <i>Die Zwangsvollstreckung in den Nachlaß</i>	20.1	217
I. Allgemeine Grundsätze	20.1	218
1. Vollstreckungsbeginn vor Tod des Erblassers	20.1	218
a) Fortsetzung der Vollstreckung (§ 779 Abs.1) –		
b) Bestellung eines besonderen Vertreters (§ 779 Abs. 2)		
2. Vollstreckungsbeginn nach Tod des Erblassers	20.3	219
a) Vor Erbschaftsannahme – b) Nach Erbschaftsannahme		
3. Die Beschränkung der Erbenhaftung	20.7	221
a) Geltendmachung durch Erben (§ 781) – b) Einordnung der Klage gemäß § 785 ins Rechtsbehelfssystem –		
c) Vorbehalt beschränkter Erbenhaftung – aa) Verfahrensweise –		
bb) Anwendungsbereich – d) Aufhebung früherer Vollstreckungsmaßnahmen bei Nachlaßverwaltung oder -konkurs – aa) Bei Vollstreckungen ins Eigenvermögen –		
bb) Bei Vollstreckungen in den Nachlaß		
4. Zusammenfassung	20.15	226
II. Besonderheiten bei der Miterbengemeinschaft	20.16	226
1. Vor Nachlaßauseinandersetzung	20.16	226
a) Vollstreckung in den Nachlaß (§ 747) –		
b) Haftungsbeschränkung – aa) Allgemeines –		
bb) Vorläufig beschränkte Haftung gemäß § 2059 Abs. 1 BGB		
2. Nach Nachlaßauseinandersetzung	20.19	228
III. Besonderheiten bei der Testamentsvollstreckung, der Nachlaßverwaltung und dem Nachlaßkonkurs	20.20	229
1. Testamentsvollstreckung am Gesamtnachlaß und an einzelnen Gegenständen	20.20	229
a) Verwaltung des gesamten Nachlasses – b) Verwaltung einzelner Nachlaßgegenstände		
2. Nachlaßverwaltung	20.23	229
3. Nachlaßkonkurs	20.24	230
B. <i>Die Zwangsvollstreckung in Gesamthandsvermögen</i>	20.26	231
I. Gesellschaft bürgerlichen Rechts	20.26	231

Inhaltsverzeichnis

1. Vollstreckung von Gesamthandsverbindlichkeiten	20.27	232
2. Gesamtschuldnerische Haftung einzelner Gesellschafter	20.28	232
3. Vollstreckung durch "persönliche" Gläubiger	20.29	232
II. Offene Handelsgesellschaft	20.30	233
1. Gläubiger der OHG	20.31	233
2. Gesamtschuldnerische Haftung einzelner Gesellschafter	20.32	233
3. Vollstreckung durch "persönliche" Gläubiger	20.33	234
III. Nicht-rechtsfähiger Verein	20.35	234
§ 21 Die Voraussetzungen für den Beginn der Zwangsvollstreckung	21.1	234
I. Bestimmtheit der Parteien einer Vollstreckung	21.2	235
II. Zustellung bestimmter Urkunden	21.3	235
1. Zustellung des Vollstreckungstitels	21.3	235
a) Amtsbetrieb – b) Parteibetrieb – c) Besonderheiten		
2. Ausnahmsweise Zustellung der Klausel	21.4	236
III. Bedingter oder befristeter Titel	21.5	236
1. Sicherheitsleistung	21.6	237
2. Kalendarische Zeitbestimmung bzw. Befristung	21.8	237
a) Die Vorratspfändung – b) Die Dauer- bzw. Vorauspfdung		
3. Abhängigkeit der Vollstreckung von einer Zug um Zug-Leistung des Gläubigers	21.11	238
a) Tatsächliches Angebot – b) Wörtliches Angebot – c) Beweis der Befriedigung oder des Annahmeverzugs des Schuldners durch öffentliche oder öffentlich beglaubigte Urkunden – d) Vollstreckung durch das Vollstreckungsgericht – e) Verurteilung "nach Empfang der Gegeneistung"		
IV. Folgen des Fehlens von Voraussetzungen für den Vollstreckungsbeginn	21.12	240
4. Teil. Der Gegenstand der Zwangsvollstreckung		
§ 22 Allgemeines	22.1	243
I. Vermögensvollstreckung und Personalvollstreckung	22.1	243
II. Das Vermögen des Schuldners	22.2	243
1. Das Schuldnervermögen	22.2	243
2. Verwertbare Vermögensgegenstände	22.3	244
a) Vermögensbegriff – b) Spezialitätsgrundsatz		
3. Das gegenwärtige Vermögen	22.5	244
4. Das gesamte Vermögen	22.6	245
5. Keine Reihenfolge der Zugriffsmöglichkeiten	22.7	245
6. Mehrere Vermögensträger	22.8	245
III. Materiellrechtliche Haftungsbeschränkungen und Haftungserweiterungen	22.9	245
1. Materiellrechtliche Beschränkungen	22.9	245
2. Materiellrechtliche Erweiterungen	22.10	246

§ 23 Die unpfändbaren Sachen	23.1	246
I. Reichweite des Pfändungsverbots	23.2	247
1. Beschränkung auf Vollstreckung wegen Geldforderungen – Pfändung eigener Sachen	23.3	247
2. Materiellrechtliche Wirkungen?	23.5	248
II. Unpfändbare Gegenstände im einzelnen	23.6	249
1. Auswahlkriterien und Fallgruppen	23.6	249
2. Maßgebender Beurteilungszeitpunkt	23.8	250
3. Amtswegige Prüfung und Rechtsbehelfe	23.9	251
4. Austauschpfändung	23.11	251
5. Pfändungsschutz für Surrogate?	23.12	252
III. Sonderschutz für Gegenstände des gewöhnlichen Hausrats	23.13	252
§ 24 Die aus sozialpolitischen Gründen unpfändbaren Forderungen und der Gläubigerschutz gegen Lohnmanipulation	24.1	252
A. <i>Grundsätze</i>	24.2	254
B. <i>Pfändungsbeschränkungen beim Arbeitseinkommen</i>	24.3	254
I. Der Kreis geschützter Forderungen	24.4	254
1. Arbeitseinkommen	24.5	255
a) Begriff – b) Dienst- und Versorgungsbezüge – c) Arbeits- und Dienstlöhne – d) Ruhegelder und ähnliche Bezüge – e) Hinterbliebenenbezüge – f) Sonstige Vergütungen für Dienstleistungen aller Art – g) Karenzentschädigungen und Versicherungsrrenten		
2. Nicht wiederkehrende Dienstleistungsvergütung	24.12	257
3. Versorgungsrrenten	24.13	257
4. Naturalbezüge	24.14	257
5. Schutz bei Barauszahlung oder Kontoüberweisung	24.15	258
6. Schutz gegen öffentlichrechtliche Vollstreckung	24.16	258
7. Unverzichtbarkeit des Schutzes	24.16	258
II. Volle Unpfändbarkeit	24.17	259
III. Bedingte Pfändbarkeit (“Billigkeitspfändung”)	24.18	260
IV. Beschränkte Pfändbarkeit	24.20	262
1. Laufendes Arbeitseinkommen	24.21	262
a) Unpfändbarer Grundbetrag – b) Unpfändbarer Teil des Mehreinkommens		
2. Nicht wiederkehrend zahlbare Vergütung	24.24	264
3. Berechnung des pfändbaren Arbeitseinkommens	24.25	265
a) Ausgangspunkt – b) § 850 e Nr. 2 – c) § 850 e Nr. 3 – d) § 850 e Nr. 2 a		
V. Einschränkungen des Pfändungsschutzes bei privilegierten Vollstreckungsforderungen	24.26	266
1. Der Kreis privilegierter Forderungen	24.27	267

Inhaltsverzeichnis

2. Umfang des verbleibenden Pfändungsschutzes	24.28	267
a) Notwendiger Unterhalt – b) Andere unterhaltsberechtigte Angehörige		
3. Vorrangige Befriedigung aus zusätzlich pfändbarem Betrag	24.31	268
4. Vorratspfändung	24.32	269
VI. Verfahren zur Berücksichtigung des Pfändungsschutzes	24.33	269
1. Verfahrensgrundsätze	24.33	269
2. Die Folgen fehlerhafter Rechtsanwendung	24.34	270
a) Kein Pfändungspfandrecht – b) Rechtsbehelfe – c) Einwendung des Drittschuldners im Einziehungsprozeß		
VII. Modifikation des Pfändungsschutzes		
nach richterlichem Ermessen	24.37	271
1. Schuldnerantrag	24.38	271
2. Gläubigerantrag bei Forderungen aus unerlaubter Handlung	24.39	272
3. Gläubigerantrag nach § 850 f Abs. 3	24.40	273
VIII. Anpassung des Pfändungsschutzes an geänderte tatsächliche Verhältnisse	24.41	274
C. <i>Gläubigerschutz durch Erweiterung der Pfändbarkeit</i>	24.42	273
I. Lohnverschleierung	24.43	273
1. Tatbestand	24.44	274
2. Pfändung des fingierten Anspruchs	24.45	274
II. Lohnschiebung	24.46	275
D. <i>Pfändungsbeschränkungen bei Sozialleistungsforderungen</i>	24.47	275
I. Überblick über die gesetzliche Regelung	24.47	275
II. Der Kreis geschützter Forderungen	24.48	276
III. Besondere Pfändungsschutzregeln des Sozialrechts	24.49	277
1. Einmalige Geldleistungen	24.49	277
2. Laufende Geldleistungen	24.50	277
a) Rechtslage vor der Novelle 1994 – b) Die Neuregelung durch das 2. SGBÄndG		
3. Pfändung von Kindergeld	24.52	278
4. Schutz ausgezahlten Bargeldes und Kontenschutz	24.54	279
IV. Das Pfändungsverfahren und seine besonderen Probleme	24.55	279
1. Billigkeitsvortrag	24.55	279
2. Blankettpfändung	24.57	280
3. Rechtsbehelfe	24.58	280
§ 25 Sonstige unpfändbare Forderungen und Rechte	25.1	280
I. Unpfändbarkeit bei nicht übertragbaren Forderungen und nicht veräußerlichen Rechten	25.1	280
1. Unübertragbare Forderungen	25.3	281
a) Unübertragbarkeit aufgrund materiellen Rechts – b) Unübertragbarkeit nach § 399, 1. Alt. BGB –		

c) Pfändbarkeit kraft Vereinbarung unübertragbarer Forderungen			
2. Unveräußerliche Rechte	25.10	283	
II. Unpfändbarkeit übertragbarer Ansprüche	25.11	284	
1. Der Pflichtteilsanspruch	25.11	284	
2. Schutz vor Pfändung aus sozialen Gründen	25.12	284	
a) §§ 851 a, 851 b – b) § 863			
III. Gesamthandsgemeinschaften	25.13	285	
IV. Folgen des Verstoßes gegen §§ 851, 852	25.19	286	
§ 26 Gläubigeranfechtung	26.1	286	
I. Grundgedanken	26.1	286	
1. Ausgangslage	26.1	286	
2. Begriff und Abgrenzung	26.3	288	
a) Anfechtungsrecht – b) Rückgewähranspruch			
II. Voraussetzungen	26.10	290	
1. Allgemeine Voraussetzungen	26.12	291	
a) Rechtshandlung – b) Gläubigerbenachteiligung –			
c) Zurechnungszusammenhang			
2. Anfechtungsgrund	26.21	295	
a) Absichtsanfechtung – aa) Rechtshandlung des Schuldners (§ 3 Abs. 1 Nr. 1) – bb) Abschluß eines entgeltlichen Vertrages (§ 3 Abs. 1 Nr. 2) – cc) Gläubigerbenachteiligungsabsicht des Schuldners – dd) Kenntnis des anderen Teils –			
b) Schenkungsanfechtung – aa) Unentgeltliche Verfügung –			
bb) Vornahme binnen (Zwei-) Jahresfrist – c) Weitere Anfechtungsgründe			
3. Besondere Anfechtungsvoraussetzungen	26.36	301	
a) Gläubigerseite – aa) Vollstreckbarer Schuldtitel –			
bb) Geldforderung – cc) Fälligkeit – b) Schuldnnerseite			
4. Einwände des Anfechtungsgegners	26.45	304	
a) Einwände gegen Titel – b) Einwände gegen den Anspruch –			
c) Der Einwand der unzulässigen Rechtsausübung gegen das Anfechtungsrecht			
III. Rechtsfolgen	26.51	307	
1. Die Parteien des Rückgewährschuldverhältnisses	26.51	307	
a) Anspruchsinhaber – aa) Mehrheit von Berechtigten –			
bb) Konkurs des Schuldners – b) Anfechtungsgegner –			
aa) Einzelrechtsnachfolger des Dritten – bb) Mehrheit von Verpflichteten			
2. Der Inhalt des Rückgewähranspruchs	26.68	311	
a) Grundsatz – b) Rückgewähr in Natur – c) Wertersatz in Geld – d) Gegenrechte des Empfängers			
3. Die Geltendmachung der Anfechtung	26.79	316	
a) Klage – b) Einrede – c) Anfechtungskündigung –			
d) Behördlicher Duldungsbescheid – e) Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes			
IV. Reform	26.89	321	

5. Teil. Die einzelnen Arten der Zwangsvollstreckung

1. Abschnitt. Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen

1. Geldforderungen in fremder Währung	27.01	323
2. Haftungsansprüche	27.02	323
3. Zahlungen an Dritte und Befreiungsanspruch	27.03	324
4. Zwangsvollstreckung einer Wahlschuld	27.04	324

*1. Unterabschnitt. Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen
in das bewegliche Vermögen*

§ 27 Pfändung und Pfändungspfandrecht	27.1	324
--	------	-----

I. Pfändung und Verstrickung	27.1	326
1. Begriffe und Funktion	27.1	326
2. Entstehung und Beendigung der Verstrickung	27.2	326
a) Entstehung – b) Beendigung		
3. Überpfändung, überflüssige Pfändung, Nachpfändung .	27.5	327
II. Das Pfändungspfandrecht	27.6	327
1. Gesetzliche Regelung und ihre Streitfragen	27.6	327
2. Öffentlichrechtliche und privatrechtliche Theorie	27.7	328
a) Grundpositionen – b) Schwächen der öffentlichrechtlichen Theorie – c) Schwächen der privatrechtlichen Theorie		
3. Die “gemischt privat-öffentlichrechtliche Theorie” . . .	27.10	330
III. Der Inhalt der gemischt privat-öffentlichrechtlichen Theorie	27.11	330
1. Die Bedeutung der Verstrickung für das Pfändungspfandrecht	27.11	330
2. Verstrickung ohne Pfändungspfandrecht	27.12	331
a) Wesentliche Verfahrensfehler – b) Fehlen materiellrechtlicher Voraussetzungen		
3. Akzessorietät des Pfändungspfandrechtes	27.14	333
4. Rechte des Inhabers eines Pfändungspfandrechtes . . .	27.15	333
IV. Das Prioritätsprinzip	27.16	334

1. Kapitel. Die Zwangsvollstreckung in bewegliche Sachen

§ 28 Die Pfändung beweglicher Sachen	28.1	335
---	------	-----

I. Der Gegenstand der Fahrniszwangsvollstreckung	28.1	335
1. Früchte	28.2	335
2. Zubehör	28.3	336
3. Wertpapiere	28.4	336
a) Grundsatz – b) Legitimationspapiere		
II. Gewahrsam an beweglichen Sachen	28.5	337
1. Gewahrsamsbegriff	28.5	337
2. Grundsätzliches Verbot einer Prüfung der Vermögenszugehörigkeit	28.8	339

3. Prüfung der Zugehörigkeit zum verwaltungsunterworfenen Vermögen bei Schuldern kraft Amtes	28.9	339
4. Gewahrsam Dritter	28.10	339
III. Die Bewirkung der Pfändung	28.12	340
1. Pfändung durch Inbesitznahme	28.13	340
2. Inbesitznahme durch Siegelung oder Wegnahme	28.14	341
a) Siegelung und Pfandanzige – b) Wegnahme durch den Gerichtsvollzieher – aa) Geld, Kostbarkeiten und Wertpapiere – bb) Gefährdung des Vollstreckungserfolges – cc) Obhutspflicht des Gerichtsvollziehers		
3. Benachrichtigung des Schuldners	28.21	343
4. Schätzung des Werts der Pfandstücke	28.21	343
5. Besitzverhältnisse nach Pfändung	28.22	344
a) Bei Schuldnergewahrsam – b) Bei Wegnahme durch den Gerichtsvollzieher		
6. Aufhebung der Pfändung	28.23	344
IV. Die Anschlußpfändung	28.24	345
1. Voraussetzungen	28.25	345
2. Bewirkung der Anschlußpfändung	28.26	345
3. Rechtsstellung des Gläubigers	28.27	345
4. Verwertung	28.28	346
§ 29 Die Verwertung der gepfändeten Sachen	29.1	346
I. Verwertungspraxis und Aussetzung der Verwertung	29.1	346
1. Verwertungspraxis	29.1	346
2. Die zeitweilige Aussetzung der Verwertung	29.1	347
II. Die Verwertung gepfändeten Geldes durch Ablieferung	29.2	348
1. Verfahren	29.2	348
2. Rechtswirkungen von Wegnahme und Ablieferung	29.2	349
III. Die Verwertung anderer Sachen	29.3	349
1. Öffentliche Versteigerung als Regelform	29.4	349
a) Formalien, Zuschlag, Mindestgebot – b) Rechtliche Wertung der Versteigerung – aa) Rechtsnatur von Gebot und Zuschlag – bb) Eigentumserwerb des Erstehers – cc) Gefahrübergang hinsichtlich des Erlöses – dd) Erlös als Surrogat des Pfandgegenstandes – ee) Ersteigerung eigener Sachen		
2. Freihändiger Verkauf seitens des Gerichtsvollziehers	29.11	353
3. Anordnung einer anderen Verwertungsart durch das Vollstreckungsgericht	29.12	353
a) Freihändiger Verkauf und Zwangüberweisung – b) Verwertung an anderem Ort oder durch andere Person		
4. Verwertung mehrfach gepfändeter Sachen – Konkurrenz mit Vertragspfandrecht	29.15	355
IV. Verwertung ohne Pfändungspfandrecht – Eigentumserwerb am Gelderlös und Ausgleich nach Schadensersatz- und Bereicherungsrecht	29.17	356

Inhaltsverzeichnis

1. Schadensersatz- und Bereicherungsansprüche nach Verwertung fremder Sachen	29.18	356
2. Ausgleich bei fehlendem vollstreckbarem Anspruch . .	29.20	357
3. Ausgleich bei Verstoß gegen Verfahrensvorschriften . .	29.21	357
 <i>2. Kapitel. Die Zwangsvollstreckung in Forderungen und andere Vermögensrechte</i>		
§ 30 Die Zwangsvollstreckung in Forderungen	30.1	357
I. Grundsätze	30.1	358
II. Pfändbare Forderungen und Rechte	30.2	358
1. Geldforderungen	30.3	358
2. Unpfändbare Forderungen	30.6	360
3. Forderungen aus einem Kontokorrent bzw. Girokonto .	30.7	360
4. Bankguthaben	30.8	361
III. Das zuständige Vollstreckungsgericht	30.9	362
IV. Das Pfändungsverfahren	30.10	362
1. Das Gesuch des Gläubigers	30.10	362
2. Grundsatz des fehlenden rechtlichen Gehörs	30.11	362
3. Der Pfändungsbeschluß und sein Inhalt	30.12	363
a) Notwendige Angaben – b) Bestimmtheit der zu pfändenden Forderung – c) arrestatorium und inhibitorium		
4. Zustellung an Drittschuldner und Schuldner	30.13	365
5. Rechtsbehelfe bei fehlerhafter Pfändung	30.14	365
V. Wirkung und Umfang der Pfändung	30.15	365
1. Wirkung der Verstrickung und des Pfändungspfandrechts	30.16	366
a) Befugnis des Gläubigers zur Vorbereitung und Sicherung der Einziehung – b) Rechtsstellung des Vollstreckungsschuldners – c) Rechtsstellung des Drittschuldners		
2. Umfang der Pfändung	30.21	369
a) Teilpfändung und Vollpfändung – b) Besonderheiten der Pfändung von Arbeitseinkommen		
3. Mitpfändung von Zinsen und Nebenrechten	30.23	370
4. Hilfspfändung	30.24	370
VI. Verwertung und Überweisung	30.25	370
1. Überweisung zur Einziehung	30.26	371
a) Das Rechtsverhältnis Gläubiger – Vollstreckungsschuldner – b) Das Verhältnis Gläubiger – Drittschuldner – c) Forderung als Bestandteil des Schuldnervermögens – d) Akzessorietät des Pfändungspfandrechts bei Pfändung der Vollstreckungsforderung		
2. Überweisung an Zahlungs Statt	30.31	373
3. Anordnung einer anderen Art der Verwertung	30.32	373
4. Die Stellung des Drittschuldners nach Pfändung und Überweisung	30.33	373
a) Schutz des gutgläubigen Drittschuldners – b) Einwendungen des Drittschuldners gegen die Klage des Gläubigers		

Inhaltsverzeichnis

VII. Pfändung für mehrere Gläubiger	30.36	375
VIII. Die Vorpfändung	30.37	376
§ 31 Besondere Formen der Forderungspfändung	31.1	377
I. Pfändung und Verwertung hypothekarisch gesicherter Forderungen	31.1	378
1. Pfändungsbeschuß	31.2	378
2. Briefübergabe oder Eintragung	31.3	380
a) Briefübergabe (einschließlich Hilfspfändung) –		
b) Grundbucheintragung bei Buchhypotheken		
3. Verwertung der Hypothekenforderung	31.6	381
4. Pfändung des Rechts auf Befriedigung aus dem Versteigerungserlös nach Zwangsversteigerung .	31.7	382
II. Pfändung von Ansprüchen auf Herausgabe oder Leistung körperlicher Sachen	31.8	382
1. Anspruch hinsichtlich beweglicher Sachen	31.9	382
2. Anspruch hinsichtlich unbeweglicher Sachen	31.12	384
a) Pfändung des Auflassungsanspruchs – b) Pfändung der Auflassungsanwartschaft – c) Anspruch auf Herausgabe eingetragener Schiffe		
§ 32 Die Zwangsvollstreckung in andere Vermögensrechte	32.1	386
I. Grundlagen	32.1	388
1. "Andere Vermögensrechte"	32.1	388
a) Die Kasuistik – b) Bruchteilseigentum – c) Selbständigkeit und Übertragbarkeit der Rechte		
2. Art und Weise der Zwangsvollstreckung	32.4	390
a) Pfändung – b) Verwertung		
II. Gesellschafts- und Gemeinschaftsanteile	32.6	391
1. BGB-Gesellschaft und OHG	32.6	391
a) Zwangsvollstreckung in den Anteil am Gesellschaftsvermögen – b) Zwangsvollstreckung in das Auseinandersetzungsguthaben		
2. GmbH	32.10	393
3. Aktiengesellschaft	32.11	394
4. Miterbengemeinschaft	32.12	394
5. Eheliche Gütergemeinschaft	32.13	394
III. Anwartschaftsrechte	32.14	395
1. Doppelpfändungs-Theorie	32.15	395
2. Sachpfändungs-Theorie	32.16	395
3. Rechtspfändungs-Theorie	32.17	395
IV. Grund-, Rentenschulden und Reallisten	32.18	396
1. Allgemeines	32.18	396
2. Eigentümergrundschuld	32.19	396
a) Analogie zur Pfändung von hypothekarisch gesicherten Forderungen – b) Pfändung nach § 857 Abs. 2 –		
c) "Künftige" Eigentümergrundschulden – d) Verwertung		

Inhaltsverzeichnis

der Eigentümergrundschuld – e) Pfändung des Versteigerungserlöses		
3. Rückübertragungsanspruch bei Sicherungsgrundschulden	32.24	398
V. Immaterialgüterrechte	32.25	399
1. Urheberrecht	32.26	399
a) Zwangsvollstreckung gegen den Urheber –		
b) Zwangsvollstreckung gegen den Rechtsnachfolger –		
c) Die Zwangsvollstreckung in Nutzungsrechte		
2. Verlagsrecht	32.31	402
3. Gewerbliche Schutzrechte	32.32	402
a) Begriffe – b) Abgestufter Schutz gewerblicher Immaterialgüterrechte – c) Verwertung		
4. Lizizenzen	32.40	405
VI. Computersoftware	32.41	405
1. Sachpfändung und Rechtspfändung	32.42	405
2. Pfändbarkeit von Software	32.43	407
§ 33 Das Verteilungsverfahren	33.1	407
I. Zweck und Anwendungsbereich	33.1	407
II. Verfahrensgrundsätze	33.2	408
1. Verfahren von Amts wegen	33.2	408
2. Zuständigkeit	33.2	408
3. Anfertigung des Teilungsplans	33.3	408
4. Feststellung des Teilungsplans im Verteilungstermin . .	33.4	409
III. Rechtsbehelfe gegen den Teilungsplan	33.5	409
1. Die Widerspruchsklage	33.5	409
a) Mögliche Widerspruchsgründe – b) Widerspruch vor oder im Verteilungstermin als Klagevoraussetzung –		
c) Bedeutung der Monatsfrist nach § 878 Abs. 1 –		
d) Zuständigkeit – e) Urteil		
2. Die befristete Erinnerung bzw. sofortige Beschwerde .	33.11	411
3. Abgrenzung zu anderen Rechtsbehelfen	33.12	411
<i>2. Unterabschnitt. Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in das unbewegliche Vermögen</i>		
§ 34 Die allgemeinen Grundzüge der Immobiliarvollstreckung . . .	34.1	411
I. Begriff und systematische Stellung der Immobiliarzwangsvollstreckung	34.1	412
1. Begriff	34.1	412
2. Systematische Stellung des Immobiliarvollstreckungsrechts	34.3	414
a) Die gesetzliche Regelung der Immobiliarvollstreckung –		
b) Die Systematik des ZVG – c) Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung in besonderen Fällen –		
aa) Auseinandersetzungsversteigerung –		

bb) Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung auf Antrag des Konkursverwalters – cc) Zwangsversteigerung eines Nachlaßgrundstücks auf Antrag eines Erben			
II. Gegenstand der Zwangsvollstreckung			
in das unbewegliche Vermögen	34.12	417	
1. Grundstücke	34.12	417	
2. Grundstücksgleiche Rechte	34.13	418	
3. Miteigentumsanteil an Immobilien	34.14	418	
4. Wohnungseigentum und Schiffseigentum	34.16	419	
a) Wohnungseigentum – b) Schiffseigentum			
5. Immobiliarrechte in den neuen Bundesländern	34.18	419	
III. Der Umfang der Immobiliarvollstreckung	34.19	420	
1. Unterschiedlicher Umfang bei Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung	34.20	420	
a) Haftungsumfang in der Zwangsversteigerung –			
b) Umfang der Zwangsverwaltung			
2. Freiwerden mithaftender Gegenstände	34.25	422	
3. Maßgeblicher Zeitpunkt für Mithaftung bei persönlichen Gläubigern – Rangordnung	34.26	422	
a) Maßgeblicher Zeitpunkt für Mithaftung bei persönlichen Gläubigern – b) Rangordnung			
4. Verhältnis zur vorausgehenden Mobiliarvollstreckung	34.28	423	
5. Unzulässigkeit der Mobiliarvollstreckung nach Beschlagsnahme	34.29	423	
6. Rechtsbehelfe	34.30	424	
IV. Vollstreckungsorgan, Verfahren und Beteiligte	34.31	424	
1. Das Vollstreckungsorgan	34.31	424	
2. Antragsverfahren	34.32	424	
3. Die Beteiligten	34.33	425	
a) Parteien – b) Realberechtigte – c) Inhaber anderer angemeldeter Rechte			
V. Die Befriedigungsrechte und ihre Rangordnung	34.37	425	
1. Vorzugsrechte und Realgläubiger	34.38	426	
2. Persönliche Gläubiger	34.39	426	
VI. Verfassungsrecht und Zwangsversteigerung	34.40	427	
1. Das faire, rechtsstaatliche Versteigerungsverfahren	34.41	427	
2. Das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	34.42	428	
3. Weitere Beschwerde bei Verletzung rechtlichen Gehörs vor Zuschlag	34.43	428	
4. Zwangsversteigerung wegen Bagatellforderungen als Verstoß gegen den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz?	34.44	428	
§ 35 Der Gang des Zwangsversteigerungsverfahrens zur Vorbereitung der Versteigerung	35.1	429	
I. Überblick über den Verfahrensverlauf	35.1	429	
II. Der Antrag und seine Voraussetzungen	35.2	430	

Inhaltsverzeichnis

III.	Die Versteigerungsanordnung und ihre Umsetzung	35.5	430
1.	Der Erlaß des Versteigerungsbeschlusses	35.5	430
2.	Die Eintragung des Versteigerungsvermerks	35.6	431
3.	Beitritt und Rechtsnachfolge	35.7	432
IV.	Die Beschlagnahme und ihre Wirkungen	39.9	432
1.	Veräußerungsverbot zugunsten des betreibenden Gläubigers	35.10	433
a)	Umfang der Beschlagnahme – b) Relatives Veräußerungsverbot		
2.	Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück	35.13	433
V.	Aufhebung und einstweilige Einstellung des Verfahrens	35.14	434
1.	Aufhebungsgründe	35.15	434
a)	Entgegenstehendes dingliches Recht – b) Antragsrücknahme, fehlender Fortsetzungsantrag und ergebnisloser Termin – c) Fälle des § 776 und des § 766		
2.	Einstweilige Einstellung	35.18	435
a)	Gläubigerantrag – b) Gerichtliche Anordnung – c) Einstellung nach §§ 75, 77 ZVG – d) Schuldnerschutz		
3.	Rechtsbehelfe	35.22	436
§ 36	Der Versteigerungstermin, der Zuschlag und die Verteilung des Erlöses	36.1	437
A.	<i>Der Versteigerungstermin</i>	36.1	437
I.	Die Bestimmung des Versteigerungstermins	36.1	437
II.	Die Versteigerungsbedingungen und ihre Grundlagen	36.2	438
1.	Das Übernahmeprinzip	36.3	438
2.	Das Deckungsprinzip	36.5	439
a)	Geringstes Gebot und Bargebot – b) Mindestgebot – c) Ausbietungs- und Ausfallgarantie		
3.	Die Versteigerungsbedingungen	36.9	440
a)	Gesetzliche Versteigerungsbedingungen – b) Besondere Versteigerungsbedingungen		
III.	Die drei Abschnitte des Versteigerungstermins	36.13	442
1.	Bekanntmachungen zum Verfahren	36.14	442
2.	Die eigentliche Versteigerung	36.15	442
3.	Anhörung über den Zuschlag	36.17	443
B.	<i>Der Zuschlagsbeschuß und seine Rechtswirkungen</i>	36.18	443
I.	Die Versagung des Zuschlags	36.19	444
II.	Der Zuschlag an den Meistbietenden und die Zuschlagsbeschwerde	36.22	445
1.	Das Recht auf den Zuschlag	36.22	445
2.	Die Zuschlagsbeschwerde	36.23	445
III.	Die Wirkungen des Zuschlags	36.24	446
1.	Eigentumserwerb des Erstehers	36.24	446
2.	Erlöschen von Rechten und Surrogation am Erlös	36.25	446

3. Bereicherungsausgleich	36.27	447
4. Bestehenbleiben von Rechten kraft Vereinbarung	36.28	447
5. Räumungs- und Herausgabevollstreckung aus dem Zuschlagsbeschuß	36.30	448
6. Rechtsstellung des Mieters	36.31	449
C. Die Verteilung des Erlöses	36.32	449
I. Die Feststellung der Verteilungsmasse	36.33	449
II. Der Teilungsplan	36.34	450
1. Rechtsnatur	36.35	450
2. Der Inhalt des Teilungsplans	36.36	450
a) Die zu berücksichtigenden Rechte –		
b) Die Berücksichtigung von Sicherungsgrundschulden		
3. Rechtsbehelfe gegen den Teilungsplan	36.40	452
4. Die Ausführung des Plans	36.41	452
5. Bereicherungsausgleich nach Planausführung	36.43	453
§ 37 Die Zwangsverwaltung	37.1	453
I. Zweck	37.1	454
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	37.1	454
III. Antrag, Anordnung und Umfang der Beschlagnahme . . .	37.2	454
IV. Bestellung und Funktion des Zwangsverwalters	37.3	455
1. Bestellung des Zwangsverwalters	37.3	455
a) Institutsverwalter – b) Landwirtschaftliche Grundstücke		
2. Funktion des Zwangsverwalters	37.4	456
a) Verwaltung und Grundstücksnutzung – b) Prozeßführung –		
c) Gewerbebetrieb – d) Gerichtliche Aufsicht – Haftung		
3. Handeln des Zwangsverwalters kraft Amtes	37.4	457
V. Verteilung der Nutzungen	37.5	457
VI. Aufhebung der Zwangsverwaltung	37.8	458
§ 38 Die Zwangshypothek	38.1	458
I. Funktion	38.1	459
II. Eintragung und Eintragungsvoraussetzungen	38.2	459
1. Titel und Sicherungsbedürfnis	38.2	459
2. Zuständigkeit und Verfahren des Grundbuchamtes . . .	38.3	460
3. Wertgrenze und Verbot der Gesamthypothek, fehlende Vollstreckungsvoraussetzungen	38.4	460
4. Rechtsbehelfe	38.7	461
III. Sachenrechtliche Behandlung der Zwangshypothek	38.8	461
IV. Schiffszwangshypothek	38.9	461

Inhaltsverzeichnis

2. Abschnitt. Die Zwangsvollstreckung wegen anderer Ansprüche als Geldforderungen			
§ 39	Grundgedanken – Die Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen	39.1	462
	I. Überblick	39.1	462
	II. Verhältnis zum Schadensersatzanspruch	39.2	462
	III. Herausgabe von Sachen	39.3	463
	1. Bewegliche Sachen	39.4	463
	a) Bestimmte bewegliche Sachen – aa) Quantität bestimmter beweglicher Sachen – bb) Vorlage zur Einsicht – cc) Vorgesetzte Handlungspflicht – dd) Herausgabe eines Kindes – b) Vertretbare Sachen		
	2. Unbewegliche Sachen und Räumungsvollstreckung	39.9	465
	a) Ehewohnung, Wohngemeinschaften, Hausbesetzungen – b) Untermiete – c) Vollstreckungsschutz – d) Vorsorge für bewegliche Sachen		
	3. Gewahrsam eines Dritten	39.14	467
	a) Pfändung und Überweisung des Herausgabeanspruchs – b) Vermieterpfandrecht		
	4. Herausgabe beim Titel auf Übereignung	39.16	468
§ 40	Die Zwangsvollstreckung zur Erwirkung von Handlungen und Unterlassungen	40.1	468
	I. Handlungsvollstreckung: vertretbare Handlung	40.2	470
	1. Vertretbare Handlung	40.2	470
	a) Werk-, Dienst- und Arbeitsleistungen – b) Erklärungen und Willenserklärungen – aa) Abgabe einer bestimmten Willenserklärung, § 894 – bb) Vertretbare Handlung, § 887 – cc) Unvertretbare Handlung, § 888 – c) Herausgabe- und Räumungsvollstreckung, §§ 883 ff. – d) Anspruch auf Schuldbefreiung – e) Dauerverpflichtungen – f) Mitwirkung eines Dritten – g) Vornahme im Ausland – h) Einzelfälle		
	2. Vornahme auf Kosten des Schuldners	40.9	472
	3. Widerstand des Schuldners	40.10	474
	II. Handlungsvollstreckung: unvertretbare Handlung	40.11	474
	1. Begriff der unvertretbaren Handlung	40.12	474
	a) Beispiele – b) Mitwirkung eines Dritten – c) Einsicht in die Geschäftsbücher – d) Kreditaufnahmepflicht – e) Vornahme im Ausland		
	2. Nicht vollstreckbare Titel über unvertretbare Handlungen	40.15	476
	a) Titel über unvertretbare Dienste – b) Arbeitsleistung als vertretbare Handlung		
	3. Zwangsgeld und Zwangshaft – Anordnungsverfahren	40.17	477
	III. Unterlassungsvollstreckung	40.20	479
	1. Die Unterlassungs- oder Duldungspflicht	40.20	479

a) Bestimmtheit und Kerntheorie – b) Handlungspflichten als Folge von Unterlassungsgeboten – c) Konkurrenz zur Vertragsstrafe			
2. Voraussetzungen für die Festsetzung der Ordnungsmittel	40.22	480	
a) Androhung – b) Zuwiderhandlung des Schuldners			
3. Festsetzung von Ordnungsgeld und Ordnungshaft	40.24	482	
4. Rechtsnatur der Ordnungsmaßnahmen	40.27	483	
5. Festsetzungsverfahren – Rechtsbehelfe	40.29	485	
§ 41 Die Vollziehung der Urteile auf Abgabe einer Willenserklärung	41.1	486	
I. Grundsatz der Fiktion	41.1	486	
II. Voraussetzungen der Fiktion	41.2	486	
1. Verurteilung zur Abgabe einer Willenserklärung	41.2	486	
2. Abgrenzung zur Handlungsvollstreckung	41.5	487	
a) Anwendungsbereich von § 894 – b) Anwendungsbereich der §§ 887, 888			
3. Erforderlichkeit eines Urteils	41.6	488	
III. Zeitpunkt des Fiktionseintritts	41.7	488	
1. Eintritt der Fiktion nach formeller Rechtskraft	41.7	489	
2. Sicherungswirkung vor formeller Rechtskraft	41.8	489	
IV. Umfang und Grenzen der Fiktionswirkung	41.9	489	
1. Form der Willenserklärung und andere Wirksamkeitsvoraussetzungen	41.9	489	
2. Weitere Voraussetzungen für das Zustandekommen des Rechtsgeschäfts	41.11	490	
3. Die Möglichkeit gutgläubigen Erwerbs	41.12	491	
6. Teil. Die Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung			
§ 42 Allgemeines	42.1	493	
I. Überblick	42.1	493	
1. Rechtsbehelfe bei formellen Mängeln	42.1	493	
2. Rechtsbehelfe bei materiellen Mängeln	42.2	494	
II. Gefahr der Vollstreckungsverschleppung	42.5	494	
III. Materielle Rechtskraft der Entscheidungen	42.6	494	
IV. Reform der Rechtsbehelfe	42.7	495	
§ 43 Die Vollstreckungserinnerung	43.1	495	
I. Verfahrensfehler eines Vollstreckungsorgans	43.2	496	
1. Fehler des Gerichtsvollziehers	43.3	496	
2. Fehler des Vollstreckungsgerichts bzw. des Rechtspflegers	43.4	496	
3. Fehler des Prozeßgerichts als Vollstreckungsorgan . .	43.5	498	
4. Fehler des Grundbuchamts	43.5	498	

Inhaltsverzeichnis

II.	Der Erinnerungsberechtigte und seine Rüge	43.6	498
1.	Erinnerungsberechtigter	43.6	498
2.	Zulässige Rügen	43.7	499
III.	Zuständigkeit und Verfahren	43.12	500
1.	Zuständigkeit	43.12	500
2.	Zulässigkeit – zeitliche Grenzen	43.12	500
3.	Formlosigkeit	43.12	501
4.	Die Entscheidung über die Erinnerung	43.13	501
5.	Sofortige Beschwerde als Rechtsbehelf	43.17	502
6.	Rechtskraft der Entscheidung	43.18	502
IV.	Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	43.19	503
1.	Vollstreckungsabwehrklage, Klauselerinnerung	43.19	503
2.	Drittwiderspruchsklage	43.20	503
3.	Dienstaufsichtsbeschwerde	43.21	503
4.	§§ 23 ff. EGGVG	43.22	504
§ 44	Die sofortige Beschwerde im Vollstreckungsverfahren	44.1	504
1.	Vollstreckungsmaßnahmen und Entscheidungen	44.1	504
2.	Entscheidungen im Vollstreckungsverfahren mit fakultativer mündlicher Verhandlung	44.2	504
3.	Beschwerdebefugnis, Beschwerdefrist, Umfang der Prüfung	44.3	505
4.	Sofortige weitere Beschwerde	44.4	505
§ 45	Die Vollstreckungsgegenklage	45.1	506
I.	Funktion und Rechtsnatur	45.1	507
1.	Funktion	45.2	507
2.	Rechtsnatur	45.3	507
II.	Zulässigkeit	45.4	508
1.	Titel mit vollstreckbarem Inhalt	45.4	508
a)	Leistungsurteile und ähnliche Titel – b) Weitere Titel		
2.	Drohende Vollstreckung – fortdauernde Vollstreckung .	45.6	510
III.	Begründete Einwendungen gegen den Vollstreckungsanspruch	45.7	510
1.	Endurteile	45.8	511
a)	Maßgebliche letzte Tatsachenverhandlung –		
b)	Einwendungsarten und maßgeblicher Entstehungszeitpunkt –		
c)	Besonderheiten bei Versäumnisurteilen		
2.	Anderer gerichtliche Entscheidungen	45.16	514
a)	Schiedssprüche – b) Ausländische Urteile –		
c)	Vollstreckungsbescheide – d) Kostenfestsetzungsbeschlüsse –		
e)	Adhäsionsverfahren		
3.	Vollstreckungstitel ohne vorausgehendes Erkenntnisverfahren	45.17	515
a)	Gerichtliche und notarielle Urkunden – b) Gerichtliche Vergleiche		

IV. Besonderheiten des Verfahrens	45.18	516
1. Zuständigkeit	45.18	516
2. Parteien	45.21	517
3. Klagantrag	45.22	517
4. Konzentrationsgrundsatz und Eventualmaxime	45.23	518
5. Umfang der Prüfung – Kosten	45.24	518
6. Einstweilige Anordnungen bezüglich der Vollstreckung	45.25	519
V. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	45.27	520
a) Erinnerung – b) Feststellungsklage –		
c) Parallelstreitigkeiten mit identischen Vorfragen –		
d) Schadensersatz und Bereicherungsausgleich – e) Klage auf Herausgabe des Schuldtitels – f) Abänderungsklage –		
g) Berufung und Einspruch		

§ 46 Die Drittwiderspruchsklage		
und die Klage auf vorzugsweise Befriedigung	46.1	522
A. Die Drittwiderspruchsklage	46.1	523
I. Funktion, Rechtsnatur, Anwendungsbereich	46.1	523
II. Das die Veräußerung hindernde Recht	46.4	524
1. Eigentum und Rechtsinhaberschaft	46.5	525
a) Eigentumsvorbehalt – b) Treuhandverhältnisse –		
c) Oder-Konto		
2. Andere dingliche Rechte	46.10	528
3. Besitz	46.11	529
4. Obligatorische Rechte	46.12	529
5. Anfechtungsrecht	46.13	530
6. Veräußerungsverbot	46.14	530
7. Sondervermögen	46.15	531
III. Parteien der Klage – Einwendungen	46.16	531
1. Aktivlegitimation	46.16	531
2. Passivlegitimation	46.17	531
3. Einwendungen des Vollstreckungsgläubigers	46.18	531
IV. Verfahren	46.21	532
1. Zuständigkeit	46.21	532
2. Antrag und Tenor	46.22	533
3. Vorläufige Anordnung bezüglich der Vollstreckung . . .	46.23	533
4. Vorläufige Vollstreckbarkeit, Kostenentscheidung . . .	46.24	534
5. Schadensersatz aus verspäteter "Freigabe"	46.25	534
V. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	46.26	535
1. Schadensersatz- und Bereicherungsklage	46.26	535
2. Erinnerung	46.27	535
3. Unterlassungs- und Feststellungsklage	46.28	536
4. Aussonderung	46.29	536
B. Die Klage auf vorzugsweise Befriedigung	46.30	536
1. Normzweck und Anwendungsbereich	46.30	536

Inhaltsverzeichnis

2. Rechtsnatur	46.31	537
3. Rechtsschutzbedürfnis	46.32	537
4. Klageantrag	46.33	538
5. Parteien	46.34	538
6. Gesetzliche Pfandrechte	46.35	538
7. Verfahren; einstweilige Anordnung	46.36	538

§ 47 Die Erinnerung		
auf Grund der schuldnerschützenden Generalklausel	47.1	539
I. Die speziellen Schuldnerschutzvorschriften und die Grundsätze der Zwangsvollstreckung	47.1	539
II. Die Generalklausel und ihr Anwendungsbereich	47.2	540
1. Grundsätzlicher Inhalt	47.2	540
2. Anwendungsbereich und Kasuistik	47.3	541
III. Dogmatische Einordnung der Generalklausel	47.4	542
1. Grundsätzliche Berechtigung und rechtskraftbedingte Schranken	47.4	542
2. Die Funktionen der Generalklausel	47.5	543
a) Ergänzungsfunktion – b) Ermächtigungsfunktion – c) Schrankenfunktion		
IV. Verfahren	47.8	545
1. Entscheidung durch das Vollstreckungsgericht	47.8	545
2. Aufschub durch den Gerichtsvollzieher	47.9	545

7. Teil. Die Sachaufklärung der Zwangsvollstreckung

§ 48 Eidesstattliche Versicherung, Haft und Schuldnerbefragung	48.1	547
I. Zweck und Mittel der vollstreckungsrechtlichen Sachaufklärung	48.1	548
1. Die eidesstattliche Versicherung	48.1	548
2. Unförmliche Befragung des Schuldners	48.2	548
3. Stand und Reform vollstreckungsrechtlicher Sachverhaltsaufklärung	48.2	549
II. Die Voraussetzungen der eidesstattlichen Versicherung	48.3	549
1. Fruchtlosigkeit der Pfändung (§ 807)	48.3	549
a) Nachweis der Erfolglosigkeit der Pfändung – b) Glaubhaftmachung der Aussichtslosigkeit der Pfändung – c) Reform		
2. Unauffindbarkeit bei Herausgabevollstreckung	48.4	551
3. Durchsetzung des Auskunftsanspruchs nach § 836 Abs. 3 Satz 1 im Wege eidesstattlicher Versicherung	48.5	551
4. Rechtsschutzbedürfnis	48.6	551
5. Gesetzliche Vertretung	48.7	551

III. Das Verfahren bis zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	48.8	552
1. Zuständigkeit	48.8	552
2. Gläubigerantrag	48.9	552
3. Gerichtliche Prüfungspflichten	48.10	553
4. Terminbestimmung und Ladung	48.11	553
5. Inhalt des Vermögensverzeichnisses	48.12	554
a) Vollständigkeit – b) Richtigkeit		
IV. Der Termin zur Abnahme der eidesstattlichen Versicherung	48.14	555
1. Abgabe der eidesstattlichen Versicherung und ihre Wirkung – Ergänzung und Wiederholung	48.14	555
2. Widerspruch des Schuldners	48.15	556
3. Haftanordnung und Haftbefehl bei Weigerung	48.17	557
a) Erlass des Haftbefehls – b) Haftanordnung und Verhältnismäßigkeit – c) Sofortige Beschwerde gegen Haftanordnung		
V. Vollzug des Haftbefehls	48.20	559
1. Die Verhaftung des Schuldners	48.20	559
2. Haftunfähigkeit	48.21	559
3. Haftdauer	48.22	560
4. Wirkung voller Haftverbüßung	48.22	560
VI. Das Schuldnerverzeichnis	48.23	560
1. Inhalt des Schuldnerverzeichnisses	48.24	561
2. Löschungsvoraussetzungen	48.25	561
3. Datenschutz	48.26	562
a) Zweckbindung – b) Auskunft – c) Speicherung von Informationen und ihre Weitergabe		
4. Rechtsmittel	48.27	563

8. Teil. Kosten der Zwangsvollstreckung

§ 49 Die Kosten der Zwangsvollstreckung	49.1	565
I. Die Kostenhaftung der Parteien gegenüber den Vollstreckungsorganen	49.1	565
II. Die Kostenhaftung der Parteien gegenüber ihren Verfahrensbevollmächtigten	49.2	566
III. Der Kostenausgleich zwischen Vollstreckungsgläubiger und Vollstreckungsschuldner nach § 788	49.3	566
1. Anwendungsbereich des § 788	49.3	566
2. Der Erstattungsanspruch des Vollstreckungsgläubigers gegen den Vollstreckungsschuldner	49.4	567
a) Der Gegenstand des Erstattungsanspruchs – aa) Kosten der Zwangsvollstreckung – bb) Nicht erstattungspflichtige Aufwendungen – b) Der Umfang des Erstattungsanspruchs – c) Die Durchsetzung des Erstattungsanspruchs –		

Inhaltsverzeichnis

aa) Betreibung mit der Hauptforderung –		
bb) Kostenfestsetzung entsprechend §§ 103 ff.		
3. Der Erstattungsanspruch des Vollstreckungsschuldners		
gegen den Vollstreckungsgläubiger	49.10	570
a) Entstehungsvoraussetzungen – b) Inhalt		
des Erstattungsanspruchs – c) Durchsetzung des Anspruchs		
4. Die Billigkeitsentscheidung bei Vollstreckungsschutz		
und Austauschpfändung	49.13	572
a) Anspruchsvoraussetzungen – b) Anspruchsdurchsetzung		

9. Teil. Arrest und einstweilige Verfügung

§ 50 Allgemeines	50.1	573
I. Zweck und Funktion	50.1	575
II. Schutz vor Gefahren des einstweiligen Verfahrens	50.2	575
III. Aufbau der gesetzlichen Regelung	50.3	575
IV. Praktische Bedeutung	50.4	576
1. Geschichte	50.4	576
2. Die neuere Entwicklung und der europäische Rahmen .	50.5	576

1. Abschnitt. Der Arrest

§ 51 Die Voraussetzungen des Arrests und der Arrestprozeß	51.1	578
I. Zweck und Form des Arrests	51.1	578
II. Voraussetzungen des Arrests	51.2	578
1. Arrestanspruch	51.2	578
2. Arrestgrund	51.3	579
a) Dinglicher Arrest – aa) § 917 Abs. 1 – bb) § 917 Abs. 2 –		
(1) Der Arrestgrund der Auslandsvollstreckung im Rahmen		
des EuGVÜ – (2) Vollstreckung von Auslandstiteln –		
b) Persönlicher Arrest		
3. Dingliche Sicherheit und vollstreckbarer Titel		
als Ausschlußgründe	51.5	581
4. Unerheblichkeit der Vollzugsaussichten	51.5	582
III. Der Arrestprozeß	51.6	582
1. Zuständigkeit (Arrestgericht)	51.7	582
a) Gericht der Hauptsache – b) Amtsgericht –		
c) Ausschließlichkeit und Sonderfälle		
2. Das Arrestgesuch	51.12	584
a) Inhalt, Rücknahme – b) Glaubhaftmachung und		
Beweislastverteilung – c) Form – d) Streitgegenstand		
und Rechtshängigkeit – e) Antrag auf Vollziehungsmaßnahmen		
IV. Arrestbefehl ohne und mit mündlicher Verhandlung	51.15	585
1. Verfahren ohne mündliche Verhandlung	51.16	586
a) Arrestbefehl – b) Zurückweisender Beschuß		
2. Verfahren mit mündlicher Verhandlung	51.17	587

3. Inhalt des Arrestbefehls	51.18	587
a) Obligatorischer Inhalt – b) Fakultativer Inhalt		
V. Rechtsbehelfe	51.21	589
1. Widerspruch gegen den Arrestbefehl	51.22	589
a) Rechtsnatur – b) Zuständigkeit – c) Mündliche Verhandlung – d) Das Urteil – e) Rechtsbehelfe gegen das Urteil		
2. Einfache Beschwerde gegen zurückweisenden Beschuß	51.25	590
3. Berufung	51.26	591
4. Verhältnis der Rechtsbehelfe zur Arrestaufhebung	51.26	591
VI. Rechtskraftwirkung der Entscheidungen	51.27	591
1. Abweisung des Antrags	51.27	591
2. Erlaß des Arrests	51.27	591
3. Wirkung auf den Hauptprozeß	51.27	592
VII. Aufhebung des Arrestbefehls	51.28	592
1. Aufhebung nach Ablauf der Klagefrist	51.28	592
2. Aufhebung wegen veränderter Umstände	51.30	593
a) Zuständigkeit und Wirkung des Antrags – b) Veränderte Umstände – c) Die Entscheidung – d) Einverständliche Aufhebung – e) Übergang zum Hauptprozeß?		
§ 52 Die Vollziehung des Arrests	52.1	594
I. Entsprechende Geltung der gewöhnlichen Vollstreckungsvorschriften	52.1	594
1. Das erfaßte Vermögen	52.1	594
2. Rechtsbehelfe und Vollziehungskosten	52.1	595
3. Konkurs- oder Vergleichseröffnung – Insolvenzverfahren 1999	52.1	595
II. Besondere Voraussetzungen des Arrestvollzugs	52.2	595
1. Sofortige Vollstreckbarkeit des Arrestbefehls	52.2	595
2. Vollziehungsfrist	52.3	598
a) Beginn der Vollziehungsfrist – b) Anforderungen an den Vollzug – c) Folgen der Fristversäumnis		
3. Zustellung bei vorweggenommenem Vollzug	52.7	597
III. Vollziehung des dinglichen Arrests	52.8	598
1. In bewegliches Vermögen	52.8	598
a) Sicherung ohne Verwertung: das Arrestpfandrecht – b) Verwandlung des Arrestpfandrechts in ein Vollstreckungspfandrecht – c) Verbindung von Arrestbefehl und Pfändungsbeschuß – d) Vollzug des Arrests in Schiffe		
2. In Grundstücke	52.18	600
a) Verfahren – b) Besonderheiten der Arresthypothek		
IV. Persönlicher Arrest	52.21	601
V. Aufhebung des Arrestvollzugs	52.22	601
1. Aufhebungsgründe	52.22	601

Inhaltsverzeichnis

2. Zuständigkeit und Entscheidung	52.22	602
3. Rechtsbehelfe	52.22	602
VI. Schadensersatz nach Vollzug des Arrests	52.23	602
1. Voraussetzungen des Ersatzanspruches	52.24	602
a) Anfänglich ungerechtfertigter Arrest – b) Ablauf der Klagefrist		
2. Der ersatzfähige Schaden	52.29	604
3. Geltendmachung	52.29	605
4. Analoge Anwendung	52.30	605
 <i>2. Abschnitt. Die einstweilige Verfügung</i>		
§ 53 Arten und Voraussetzungen der einstweiligen Verfügung	53.1	606
I. Arten der einstweiligen Verfügung	53.1	606
1. Sicherung, Regelung und Befriedigung	53.1	606
2. Ergänzende Bestimmungen und Sonderregelungen der ZPO	53.3	607
3. Selbständige Regelungen in anderen Verfahrensgesetzen .	53.4	607
4. Besonderheiten bei schiedsgerichtlicher Zuständigkeit .	53.5	608
II. Die sichernde einstweilige Verfügung nach § 935 (Sicherungsverfügung)	53.6	608
1. Der Verfügungsanspruch	53.6	608
a) Prüfung des Verfügungsanspruchs – b) Vorlagepflichten		
2. Der Verfügungsgrund	53.8	610
3. Sicherheitsleistung	53.9	610
4. Der Inhalt der Sicherungsverfügung	53.10	610
a) Ermessensgrenzen – b) Minus und Aliud zur Befriedigung – c) Vollstreckungsfähiger Inhalt		
III. Die regelnde einstweilige Verfügung nach § 940 (Regelungsverfügung)	53.14	612
1. Das streitige Rechtsverhältnis	53.14	612
a) Begriff und Anwendungsbereich – b) Schlüssigkeitsprüfung des Verfügungsanspruchs		
2. Der Verfügungsgrund	53.18	613
3. Der Inhalt der Regelungsverfügung	53.19	613
a) Regeln der Ermessensausübung – b) Kasuistik – c) Vollstreckungsfähiger Inhalt?		
IV. Die auf Befriedigung gerichtete einstweilige Verfügung (Leistungsverfügung)	53.23	615
1. Wesen und Rechtsgrundlage der Leistungsverfügung .	53.23	615
2. Glaubhaftmachung des Verfügungsanspruchs	53.24	616
3. Glaubhaftmachung des Verfügungsgrundes	53.25	616
4. Inhalt der Leistungsverfügung	53.26	617
a) Grundsatz – b) Kasuistik – c) Vollstreckungsfähiger Inhalt		

§ 54 Verfahren und Vollzug der einstweiligen Verfügung	54.1	621
I. Allgemeine Grundsätze	54.1	621
II. Das “Normalverfahren”	54.2	621
1. Das Gesuch	54.2	621
2. Zuständigkeit des Hauptsachegerichts	54.3	621
3. Das Verfahren der einstweiligen Verfügung	54.4	622
a) Mündliche Verhandlung und Gehör – b) Die Schutzschrift –		
c) Die Entscheidung		
4. Rechtsbehelfe	54.5	623
5. Besonderheiten der Unterlassungsverfügung in Wettbewerbssachen	54.6	624
III. Besonderheit: Amtsgerichtliche Zuständigkeit	54.7	625
1. Eilzuständigkeit des Amtsgerichts	54.7	625
2. Verhandlung und Beschluß	54.8	625
3. Rechtsbehelfe	54.9	625
IV. Der Vollzug	54.14	626
1. Vollzug der Sicherungs- und Regelungsverfügung . . .	54.15	626
a) Vollziehungsfristen – b) Gerichtliches Eintragungseruchen –		
c) § 927 statt § 767		
2. Vollzug der Leistungsverfügung	54.19	628
V. Schadensersatzpflicht	54.21	628

10. Teil. Internationales und ausländisches Vollstreckungsrecht

§ 55 Die Europäische Zwangsvollstreckung	55.1	631
I. Internationales und Europäisches Zwangsvollstreckungsrecht	55.1	632
II. Der Geltungsbereich des Vollstreckbarerklärungsverfahrens unter dem EuGVÜ	55.2	632
1. Der territoriale Geltungsbereich	55.2	632
2. Der sachliche Anwendungsbereich für Zivil- und Handelssachen	55.3	633
3. Die grundsätzlich geeigneten Titel	55.5	634
III. Der Gang des Vollstreckbarerklärungsverfahrens	55.9	636
1. Rechtsquellen	55.9	636
2. Grundzüge des Verfahrens	55.10	636
a) Das Antragsverfahren erster Instanz – b) Einseitigkeit des Verfahrens erster Instanz – c) Der regelmäßige Entscheidungsinhalt – d) Beschwerde – e) Beschwerde und Vollstreckung – f) Rechtsbeschwerde –		
g) Ungerechtfertigte Vollstreckung – h) Die Vorlage zum EuGH – i) Würdigung des Verfahrens		
3. Die Implementierung offener oder unvollständiger ausländischer Titel	55.24	642
a) Grundsatz – b) Typische Erscheinungsformen offener oder unvollständiger Titel – c) Das Verfahren der Implementierung –		
d) Umrechnungsfragen		

Inhaltsverzeichnis

IV.	Internationale Forderungspfändung in Europa	55.29	643
1.	Autonomes Recht und Europarecht	55.29	644
2.	Deutsches autonomes Recht	55.30	644
3.	Geschlossenes System internationaler Forderungspfändung in der EU	55.31	644
V.	Europäische Vollstreckung von Handlungen, Unterlassungen und Willenserklärungen	55.34	645
1.	Herausgabevollstreckung	55.34	645
2.	Handlungsvollstreckung	55.38	646
	a) Vertretbare Handlung – b) Nicht vertretbare Handlung		
3.	Unterlassungsvollstreckung	55.45	648
4.	Die Abgabe von Willenserklärungen	55.50	650
VI.	Inhaltliche Prüfungskompetenz im Rahmen des Vollstreckbarerklärungsverfahrens	55.54	651
1.	Grundsatz	55.54	651
2.	Ordre public	55.55	651
3.	Fehlerhafte Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstückes bei Versäumnisentscheidungen (Art. 27 Nr. 2 EuGVÜ)	55.57	652
	a) Verhältnis von Ordnungsmäßigkeit und Rechtzeitigkeit –		
	b) Rechtzeitigkeit – c) Ordnungsmäßigkeit –		
	d) Das verfahrenseinleitende Schriftstück – e) Heilung –		
	f) Reform		
4.	Unvereinbarkeit mit Inlandsentscheidung (Art. 27 Nr. 3 EuGVÜ)	55.67	655
5.	Mißachtung ausschließlicher europäischer Gerichtsstände (Art. 28 Abs. 1, 7 ff., 13 ff., 16 EuGVÜ)	55.70	656
VII.	Europäische Vollstreckung unter dem Luganer Übereinkommen	55.71	657
1.	Zweck und Geltungsbereich	55.71	657
2.	Inhalt	55.72	657
VIII.	Konkurrenzen	55.73	657
1.	EuGVÜ und nationales Recht	55.73	657
2.	Bilaterale Verträge zwischen EU-Staaten	55.74	658
3.	Bilaterale Verträge und Luganer Übereinkommen . . .	55.77	658
4.	Multilaterale Übereinkommen	55.78	658
VIII.	Europäisches Sorgerechtsübereinkommen	55.79	658
IX.	Gläubigeranfechtung und Immunität in Europa	55.80	659
§ 56	Multilaterale und bilaterale Übereinkommen	56.1	659
I.	Multilaterale Übereinkommen	56.2	659
1.	Haager Unterhaltsübereinkommen 1973	56.2	659
2.	UN-Unterhaltsübereinkommen und Auslandsunterhaltsgesetz	56.4	660

3. Haager Übereinkommen über zivilrechtliche Aspekte internationaler Kindesentführung 1980	56.6	660
4. Haager Zivilprozeßübereinkommen 1954	56.9	661
5. Haager Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommen?	56.10	661
II. Bilaterale Abkommen	56.11	662
1. Vollstreckungsabkommen mit “alten” EU-Staaten	56.11	662
2. Vollstreckungsabkommen mit anderen europäischen Staaten	56.12	662
a) Großbritannien, Griechenland und Spanien – b) Österreich und Norwegen – c) Schweiz		
3. Weitere Staaten	56.18	664
III. Vollstreckungsübereinkommen und autonome Vollstreckbarerklärung	56.19	664
IV. Stand des Vertragsrechts und seiner Ausführungsgesetze	56.20	665
1. Die Einheitlichkeit und Systematik des Vertragsrechts	56.20	665
2. Deutsche Ausführungsgesetzgebung	56.21	665
§ 57 Das autonome deutsche internationale Vollstreckungsrecht	57.1	666
I. Die Klage auf Vollstreckbarerklärung	57.1	666
1. Grundzüge	57.1	666
2. Die Voraussetzungen einer Vollstreckbarerklärung	57.2	667
3. Das Verhältnis der Klage auf Vollstreckbarerklärung zur Vollstreckungsgegenklage und Leistungsklage	57.3	668
4. Die Vollstreckbarerklärung von U.S.-amerikanischen Urteilen im besonderen	57.4	668
5. Implementierung offener oder unvollständiger Titel	57.5	670
II. Das Vollstreckungsverfahren mit Auslandswirkung	57.6	670
1. Grundsatz	57.6	670
2. Grenzüberschreitende Vollstreckung und ihre Schranken	57.8	670
a) Internationale Forderungspfändung – b) Internationale Herausgabevollstreckung – c) Internationale Handlungs- und Unterlassungsvollstreckung – d) Willenserklärungen		
III. Internationales Anfechtungsrecht	57.20	673
1. Grundsätzliche Möglichkeiten	57.20	673
2. Die gegenwärtige Rechtslage	57.21	674
IV. Völkerrechtliche Vollstreckungsgrenzen im Inland	57.25	674
1. Grundsätze	57.25	674
2. Vertragsrecht	57.26	675
§ 58 Die Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	58.1	675
I. Vorbemerkung	58.1	675
II. Das UN-Vollstreckungsübereinkommen	58.2	676

Inhaltsverzeichnis

III.	Europäisches Übereinkommen über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit	58.4	677
IV.	Weltbankübereinkommen	58.5	677
V.	Bilaterale Abkommen	58.6	677
VI.	Autonomes Recht	58.8	678
VII.	Reformpläne	58.11	679
§ 59	Ausländisches Einzelvollstreckungsrecht	59.1	680
I.	Frankreich	59.1	680
1.	Geschichtliche Rahmenbedingungen	59.1	680
2.	Vollstreckungstitel	59.5	680
3.	Vollstreckungsarten der Geldforderungsvollstreckung	59.6	681
a)	Forderungspfändung (“saisie-attribution”) –		
b)	Sachpfändung (“saisie-vente”) – c) Sonderformen der Pfändung – d) Immobiliarvollstreckung – e) Verhältnis der Vollstreckungsarten – f) Sachverhaltsaufklärung –		
g)	Verbraucherrestschuldbefreiung		
4.	Naturalvollstreckung	59.21	684
a)	Herausgabevollstreckung und Räumung – b) Vertretbare Handlungen und Beseitigung – c) Astreinte –		
d)	Willenserklärungen		
5.	Sicherungsmaßnahmen (“mesures conservatoires”)	59.28	685
6.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	59.30	685
a)	Europäische Urteilsvollstreckung – b) Weitere Verträge –		
c)	Autonomes Recht		
7.	Entwicklungsstand	59.33	685
II.	England	59.34	686
1.	Rahmenbedingungen	59.34	686
2.	Vollstreckungstitel	59.36	686
3.	Die Vollstreckungsarten der Geldforderungsvollstreckung	59.37	687
a)	Vollstreckung in bewegliche Sachen (“execution on goods”) –		
b)	Vollstreckung in Forderungen (“garnishee proceedings” bzw. “attachment of debts”) – c) Vollstreckung in Lohn- und Gehaltsforderungen (“attachment of earnings”) –		
d)	Immobiliarvollstreckung (“charging order on land”) –		
e)	Pfändung von anderen Vermögensrechten –		
f)	Zwangsverwaltung – g) Zwangshaft (“imprisonment for debt”) – h) Sachverhaltsaufklärung – i) Schuldnerschutz		
4.	Naturalvollstreckung	59.50	689
a)	Herausgabevollstreckung – b) Handlungen und Unterlassungen		
5.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	59.53	690
a)	Europäische Entscheidungen – b) Deutsch-britisches Vollstreckungsbübereinkommen – c) Autonomes Recht		
6.	Entwicklungsstand	59.56	690

III. Italien	59.57	691
1. Rahmenbedingungen	59.57	691
2. Vollstreckungstitel	59.58	691
3. Vollstreckungsarten der Geldforderungsvollstreckung	59.59	691
a) Allgemeine Regeln – b) Sachpfändung –		
c) Forderungspfändung (“espropriazione presso terzi”) –		
d) Immobiliarvollstreckung (“espropriazione immobiliare”) –		
e) Rechtsbehelfe		
4. Naturalvollstreckung	59.66	693
5. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	59.67	693
a) Europäische Vollstreckung – b) Weitere wichtige Vollstreckungsverträge – c) Autonomes Recht		
IV. Spanien	59.70	694
1. Rahmenbedingungen	59.70	694
a) Gesamtvollstreckung und Einzeltvollstreckung –		
b) Organe der Zwangsvollstreckung		
2. Vollstreckungsvoraussetzungen und Vollstreckungstitel	59.74	695
a) Antrag beim Vollstreckungsgericht – b) Vollstreckungstitel –		
c) Vollstreckungsklausel und Zustellung		
3. Grenzen der Real- und Personalexekution	59.80	696
a) Vermögensvollstreckung – b) Personalexekution		
4. Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen	59.83	697
a) Allgemeine Regeln – b) Durchführung der Pfändung –		
c) Wirkungen der Pfändung – d) Verwertung		
5. Naturalvollstreckung	59.94	698
a) Handlungen und Unterlassungen – b) Herausgabe von Sachen – c) Abgabe einer Willenserklärung		
6. Rechtsbehelfe	59.98	699
a) Rechtsbehelfe der Parteien – b) Rechtsbehelfe Dritter (“tercerías”)		
7. Einstweiliger Rechtsschutz	59.101	700
8. Vollstreckung ausländischer Titel	59.102	700
V. Vereinigte Staaten	59.103	700
1. Rahmenbedingungen	59.103	700
a) State Law – b) Ursprünge des Common Law –		
c) Vollstreckungsorgane – d) Verfahrensgrundsätze –		
e) Verhältnis zum Konkursrecht – f) Außergerichtliche Forderungsbeitreibung		
2. Vollstreckungstitel	59.109	702
3. Die Vollstreckungsarten der Geldforderungsvollstreckung	59.113	703
a) Pfandverwertung – b) Garnishment – c) Schuldnerschutz –		
d) “Supplementary proceedings” – f) Gläubigeranfechtung		
4. Naturalvollstreckung	59.121	704
a) Herausgabevollstreckung – b) Handlungs- und Unterlassungsvollstreckung		

Inhaltsverzeichnis

5. Vorläufiger Rechtsschutz (“prejudgment remedies”)	59.123	704
6. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	59.124	705
VI. Schweiz	59.126	705
1. Rahmenbedingungen	59.126	706
a) Bundesrecht und Kantonsrecht – b) Schuldbetreibung auf Konkurs und Schuldbetreibung auf Pfändung –		
c) Zentrale Vollstreckungsorganisation		
2. Das Einleitungsverfahren der Geldvollstreckung	59.130	706
3. Das Pfändungsverfahren	59.131	707
a) Vorbereitung – b) Pfändung und Sicherung der Pfändung –		
c) Mehrfache Pfändung – d) Schuldnerschutz –		
e) Verwertung		
4. Naturalvollstreckung	59.137	708
5. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile .	59.139	708
a) Autonomes Recht und Staatsverträge –		
b) Das Lugano-Übereinkommen		
VII. Österreich	59.142	709
1. Rahmenbedingungen	59.142	709
a) Exekutionsordnung und Nebengesetze –		
b) Vollstreckungsorganisation und Vollstreckungsorgane –		
c) Grundsätze des Verfahrens		
2. Exekutionstitel	59.147	710
3. Geldforderungsvollstreckung	59.148	710
a) Forderungspfändung – b) Fahrnispfändung –		
c) Immobilienvollstreckung		
4. Naturalvollstreckung	59.151	711
5. Rechtsbehelfe	59.152	711
6. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile .	59.153	712
VIII. Griechenland	59.154	712
1. Das prozessuale Grundrecht auf Zwangsvollstreckung .	59.154	712
2. Rechtsquellen des Zwangsvollstreckungsrechts	59.155	712
3. Organe der Zwangsvollstreckung	59.157	713
4. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	59.159	714
5. Vollstreckungstitel	59.160	714
a) Rechtskräftige Entscheidungen (Leistungstitel) –		
b) Vorläufig vollstreckbare Entscheidungen –		
c) Weitere Vollstreckungstitel		
6. Vollstreckungsklausel	59.163	715
7. Gegenstand der Zwangsvollstreckung	59.164	715
8. Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen	59.165	715
a) Zwangspfändung – b) Zwangsverwaltung –		
c) Persönliche Haft		
9. Die unmittelbaren Vollstreckungsarten	59.170	716
a) Herausgabe einer bestimmten beweglichen Sache oder einer Summe von bestimmten beweglichen Sachen (Art. 941 [1003] Abs. 1 griechische ZPO) – b) Herausgabe einer bestimmten Menge vertretbarer Sachen oder		

von Schuldverschreibungen auf den Inhaber – c) Herausgabe von Grundstücken – d) Familienrechtliche Angelegenheiten	
10. Zwangsvollstreckung bei Vornahme einer Handlung oder Unterlassung (bzw. Duldung) oder bei Abgabe einer Willenserklärung	59.174 717
11. Rechtsbehelfe des Zwangsvollstreckungsverfahrens . . .	59.175 718
12. Vollstreckung ausländischer Titel	59.176 718
<i>Gesetzesregister</i>	719
<i>Sachregister</i>	751